

AdCapital



AdCapital AG

Die Industrie-Holding

Geschäftsbericht **2016**



Inhalt

04	Vorwort des Vorstands
06	Interview mit Hans-Jürgen Döringer
10	Bericht des Aufsichtsrats
12	Internationalität als Stärke
50	Unser Beteiligungsportfolio
58	Konzernlagebericht
72	Konzernabschluss der AdCapital AG
100	Jahresabschluss der AdCapital AG
118	Impressum



Internationalität und Kernkompetenzen bedeuten Wachstum

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,**

Der Umsatz des AdCapital-Konzerns hat sich im Jahr 2016 erheblich erhöht. Insbesondere mit unseren im Automobil-Zuliefergeschäft tätigen Gesellschaften waren wir sehr erfolgreich.

Der im Ausland erzielte Umsatz ist stark angewachsen und das operative Ergebnis unserer Kerngesellschaften hat sich ebenfalls stark verbessert, trotz vielfältiger Investitionen wie zum Beispiel dem Aufbau einer Erich Jaeger-Produktionsstätte in Mexiko.

Darüber hinaus zeigen die umfangreichen Umstrukturierungen der letzten Jahre bei Taller und KTS positive Wirkung. Die Frako GmbH konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes ihr Ergebnis halten. Dies zeigt: Wir arbeiten an den richtigen Themen, wir konzentrieren unsere Maßnahmen auf erfolgversprechende Aktivitäten, wir investieren in lohnende Bereiche.

Darüber hinaus mussten wir in den letzten Monaten klare Entscheidungen zu Geschäftsaktivitäten treffen, die über Jahre hinweg nicht erfolgreich aufgebaut beziehungsweise restrukturiert werden konnten. Es handelt sich dabei um das Geschäft mit Blockheizkraftwerken der fps, das mit Beginn des Jahres 2017 endgültig beendet worden ist, aber vor allem um das Geschäftsfeld Elektromotoren der EW Hof.

Die endgültige Beendigung der BHKW-Aktivitäten schlug negativ zu Buche, da außer der fps auch die Bavaria Digital Technik davon betroffen war. Hier musste eine Software-Lösung zur Steuerung von Blockheizkraftwerken abgeschrieben werden.

Bei EW Hof, deren Verluste insbesondere aus dem Wegfall von Umsätzen mit einem Hauptkunden rührten, hatten wir bereits im Jahresabschluss 2015 auf die Risiken der Fortführung hingewiesen. Die Restrukturierung mit massiven Kostenreduzierungen – vor allem im Personalbereich – zeigte zwar positive Effekte, neue Aufträge und Kunden konnten jedoch nicht im benötigten Umfang gewonnen werden. Die Gesellschaft soll daher verkauft werden und gehört nicht mehr zum strategischen Kerngeschäft der AdCapital-Gruppe. Es wurden damit die bereits im Vorjahr genannten möglichen Verluste von 4 Mio. € realisiert, wobei es sich im Umfang von 2,6 Mio. € um reine Buchverluste handelte.

Insgesamt haben diese Bereinigungen starke Spuren in Bilanz und GuV hinterlassen und es konnte schließlich ein operatives Ergebnis in Höhe von lediglich 0,4 Mio. € ausgewiesen werden. Damit sind aber nach heutiger Einschätzung alle wesentlichen belastenden Effekte aus diesen Beteiligungen verarbeitet, und wir können uns voll auf unsere Kernaktivitäten konzentrieren.

Dabei steht das Automotive-Geschäft verstärkt im Vordergrund, in dem wir mit Erich Jaeger und Opus Formenbau sehr erfolgreich sind. Für alle anderen Gesellschaften gilt es, auf nunmehr stabiler Basis, das Geschäft weiterzuentwickeln und die Erfolge stetig zu steigern. Der Start ins Jahr 2017 ist den Tochtergesellschaften überwiegend gut geglückt. Wenn die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen kalkulierbar bleiben, sollte uns auch in diesem Jahr ein weiteres Umsatzwachstum und ein signifikant positives Ergebnis gelingen.

Der Vorstand
Hans-Jürgen Döringer

Dynamische Märkte fordern flexibles Handeln

Interview mit Hans-Jürgen Döringer

Wie bewerten Sie die Entwicklungen innerhalb der Gruppe im letzten Jahr?

Die AdCapital AG hat eine notwendige Portfoliobereinigung durchgeführt. Als familiengeführte Holding stehen für uns Fairness, Nachhaltigkeit und Verantwortung im Zentrum unseres Unternehmertums. Unsere Ziele sind ganz klar stabile und profitable Entwicklungen. Wir setzen uns für unsere Beteiligungen ein und fördern ihre Entwicklung. Wir haben in den vergangenen Jahren versucht, jede einzelne der Beteiligungen mit ihrem jeweiligen Geschäft profitabel zu entwickeln. Dies ist uns in einigen Fällen gut gelungen. Es gibt jedoch Beteiligungen, die trotz großer finanzieller Unterstützung für uns nicht restrukturisierbar waren. Hier haben wir sogar mit hohem Aufwand nach Synergien in der Gruppe gesucht und die Geschäftsaktivitäten erweitert. Wenn sogar das misslingt, bleibt dann trotz viel Aufwand und Geduld nur die Trennung.

Hat sich die Fokussierung der AdCapital AG geändert?

Was sich klar gezeigt hat, ist die Heterogenität des Portfolios. Wir haben erkannt, dass eine Fortführung in der bisherigen Diversifizierung nicht sinnvoll, sondern eine Konzentration erforderlich ist. Märkte verstehen und tiefer zu durchdringen ist notwendig, um Entwicklungen und mögliche Ergänzungen, aber auch Risiken, früher zu erkennen. Schwerpunkt muss es daher sein, uns stärker an unseren Kernkompetenzen auszurichten. Diese sind insbesondere im Automotive-Bereich und in der internationalen Produktionsinfrastruktur zu finden. Wir haben Werke

auf allen drei wesentlichen Kontinenten. Hier liegen in der nahen Zukunft sicherlich die größten Wachstumspotenziale und in diesem Bereich machen wir mit unseren Tochtergesellschaften auch gute Fortschritte, sowohl was die Internationalität als auch die Konzentration auf Kernkompetenzen betrifft.

Birgt aber nicht gerade die Internationalität gegenwärtig auch besondere Risiken?

Sie spielen auf den Standort in Mexiko und die derzeitige politische Lage in den USA an. Mit dem Standort Mexiko haben wir die notwendige Internationalisierung fortgesetzt. Der Kosten- und Innovationsdruck ist in der Automobilbranche sehr hoch und die Präsenz an den wesentlichen Produktionsstandorten unserer Kunden und Partner absolut notwendig. Im Automotive-Sektor wird eine lokale Wertschöpfung oder zumin-

dest eine lokale Service-Organisation geradezu erwartet. Wenn Sie bedenken, dass fast 80 % eines Automobils nicht mehr von den Markenherstellern selbst, sondern von der Zulieferindustrie gefertigt werden, erschließt sich die Bedeutung der Standortpolitik sehr schnell. Auch vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Elektromobilität ergeben sich hier neue Möglichkeiten, aber natürlich auch Risiken. Wir sind zuversichtlich, in diesem Umfeld durch unsere Kompetenzen im Bereich Elektrotechnik neue Geschäftsaktivitäten und Märkte adressieren zu können, um unseren Wachstumspfad fortzusetzen.

Wo sehen Sie die stärksten Unsicherheiten 2017?

Erhebliche Unsicherheiten ergeben sich aus den weltweiten protektionistischen Tendenzen, das ist selbstverständlich, wenn man in einem so stark internatio-

nalisierten Bereich wie dem Automotive-Bereich agiert. Diese Tendenzen – vor allem in den USA – könnten unsere geplante Entwicklung in diesen Märkten beeinträchtigen. Auch unser neuer mexikanischer Standort könnte davon betroffen sein, allerdings besitzen wir hier alternative Konzepte, die uns weniger anfällig für dieses Risiko machen. Darüber hinaus gibt es weitere geopolitische und wirtschaftliche Risiken, die Einfluss auf unser immer globaler werdendes Geschäft haben können. Zu erwähnen sind hier u. a. die Türkei, in der einige unserer Gesellschaften signifikante Umsätze erzielen, daneben auch die noch nicht bewältigte europäische Banken- und Schuldenkrise. Hier ist auch mit Wechselkursveränderungen zu rechnen, die unser Geschäft beeinflussen können.



→ Interview mit Hans-Jürgen Döringer „Dynamische Märkte fordern flexibles Handeln“



Welche Auswirkungen erwarten Sie durch den Dollar bzw. die €-Währungspolitik und die inzwischen anziehende Inflation?

Der US-Dollar und der chinesische Renminbi sind für uns weiterhin die wichtigsten Währungen. Eine steigende Inflation hat natürlich auch Auswirkungen auf die Preisentwicklungen bei Rohstoffen und Löhnen, allerdings sind diese Entwicklungen auch abhängig von finanzpolitischen Entscheidungen. In Europa sind in diesem Jahr diverse Wahlen, auch in Deutschland, dann steht der Brexit vor der Tür, da bleibt abzuwarten, welche politischen Richtungen sich durchsetzen. Konkrete Auswirkungen werden hier wahrscheinlich erst 2018 zu sehen sein.

Welche Strategie sehen Sie für die derzeit eher schwierig zu kalkulierende politische Situation?

Den wachsenden Unsicherheiten kann man nur mit flexiblem Handeln begegnen. Dies setzt zunächst stabile Strukturen und Geschäftsaktivitäten voraus. Und dann auch eine breitere internationale Aufstellung, um gegebenenfalls zum Beispiel Produktionskapazitäten verlagern zu können. Daran arbeiten wir und da wollen wir uns auch stetig verbessern. Darüber hinaus wollen wir das individuelle Know-how an den jeweiligen Standorten nutzen, um regionale Lösungen anzubieten. Dies setzt voraus, dass unsere Werke auch zusätzliches Know-how in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Projektmanagement aufbauen. Wir sehen aber vor allem auch die

Chancen aus den auf uns zukommenden tiefgreifenden technologischen Veränderungen. Die Welt wird komplexer, darauf stellen wir uns ein.

Sie denken an Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Produktion?

Nein, nicht nur. Industrie 4.0 ist viel zu sehr auf die Produktion fixiert. Durch die Digitalisierung ergeben sich auch und gerade in den Bereichen Einkauf, Logistik und Controlling neue Möglichkeiten mit enormem Potenzial. Vielleicht ist der Einkauf sogar der Bereich, der in den nächsten Jahren eine völlig neue Rolle spielen wird? Da tun sich gerade für das Zusammenspiel zwischen AG und Töchtern interessante Perspektiven auf.

Wie sehen Sie die Entwicklung in den Bereichen Automotive und Elektrotechnik, Stichwort autonom fahrende Autos und neue Nutzungskonzepte?

Durch Elektromobilität und Carsharing-Konzepte sehe ich keine Gefahren für unser Geschäftsmodell. Im Gegenteil, mit Opus haben wir einen innovativen Vorreiter bei Karosseriedichtsystemen, die auch in jedem E-Mobil gefragt sein werden. Und Erich Jaegers Kernkom-

petenz sind ja gerade elektrische Steckverbindungen. Bei unseren sonstigen Aktivitäten – bei BDT, KTS, Taller und Frako – haben wir den Fokus stark auf Vertrieb, Portfolio und Effizienz gelegt. Erfolge gibt es vor allem bei Produktionskosten, Durchlaufzeiten in der Produktion und in verbesserten Qualitätskennzahlen. Jetzt gilt es, diese Verbesserungen auch in sehr preissensitiven Märkten zu adressieren, um neue Projekte gewinnen zu können. Diese Maßnahmen heben die Gesellschaften auf ein höheres Niveau und stellen eine Grundvoraussetzung für weiteres Wachstum dar. Ich denke, dass wir mit der Konzentration auf unsere wesentlichen Geschäftsfelder eine gute Grundlage geschaffen haben, um erfolgreich im internationalen Markt wachsen zu können.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Döringer.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2016 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in fünf Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements, strategische Optionen einzelner Beteiligungen und der AdCapital-Gruppe insgesamt, verschiedene M&A-Projekte, die planmäßige Hereinnahme von Bankkrediten zur Optimierung der Kapitalstruktur sowie das Risikomanagementsystem.

Nach intensiven Beratungen über die bestehenden Engagements in die EW Hof-Gruppe und das Unternehmen fps hat der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entschieden, sich von der EW Hof-Gruppe zu trennen beziehungsweise das BHKW-Geschäft der fps in einem geordneten Verfahren zu beenden. Die Entscheidungen zogen erhebliche bilanzielle Vorkehrungen zum Geschäftsjahresende nach sich, die am Ende der Beratungen nach übereinstimmender Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat unumgänglich geworden sind.

Weitere Schwerpunkte der Beratungen ergaben sich im Laufe des Geschäftsjahres 2016 im Zuge verschiedener, beide Richtungen betreffende, Merger & Acquisition-Projekte, die sich bei der Überprüfung jedoch als nicht opportun erwiesen haben.

Der Aufsichtsrat ließ sich desweiteren über den Stand der Errichtung der Erich Jaeger-Fertigungsstätte in Mexiko informieren. Mit dem planmäßigen Produktionsstart im November 2016 berichtete der Vorstand über die Realisierung eines wichtigen Meilensteins bei der Erschließung des nordamerikanischen Marktes durch die Erich Jaeger-Gruppe.

Außerdem diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer Sitzung vom Dezember diverse Geschäftsstrategieoptionen zur Steigerung des Shareholder-Value unserer Beteiligungen beziehungsweise des AdCapital-Konzerns insgesamt.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 12. Mai 2016 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 sowie der Konzernlagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2017 teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie den Konzernlagebericht 2016 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 wurde damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 0,25 € je Aktie auszuschütten.

Abhängigkeitsbericht

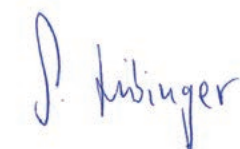
Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG auch vom Abschlussprüfer geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Aufsichtsrat und Abschlussprüfer haben danach befunden, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 29. März 2017



Dr. Sonja Leibinger
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

DIE GLOBALISIERUNG

ist eine Herausforderung für die Zulieferindustrie

BAVARIA
DIGITAL
TECHNIK **BDT**

EWHOF
ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH

FRAKO

ERICH JAEGER

KTS
Kunststoff Technik
Schmölln GmbH

OPUS
FORMENBAU

Taller
connects

[Globalizace je výzvou pro dodavatelský průmysl]

[全球化是对汽车零部件供应商的挑战]

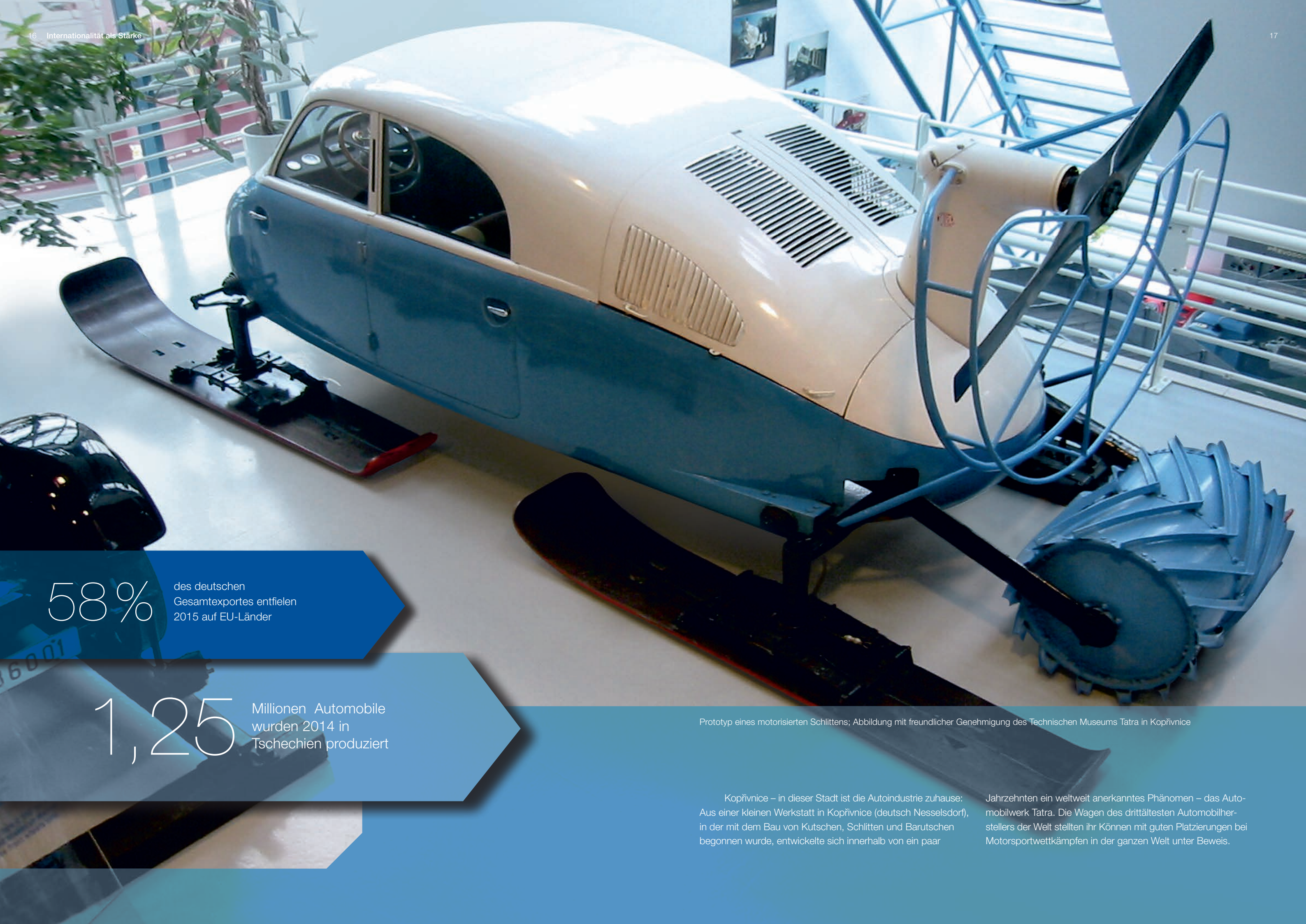
[La globalización es un reto para la proveeduría]

[Globalization is a challenge for the supply industry]

VÝROBNÍ ZÁVOD PRO EVROPU

[Der Produktionsstandort für Europa]





58%

des deutschen
Gesamtexportes entfielen
2015 auf EU-Länder

1,25

Millionen Automobile
wurden 2014 in
Tschechien produziert

Prototyp eines motorisierten Schlittens; Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Technischen Museums Tatra in Kopřivnice

Kopřivnice – in dieser Stadt ist die Autoindustrie zuhause: Aus einer kleinen Werkstatt in Kopřivnice (deutsch Nesselsdorf), in der mit dem Bau von Kutschen, Schlitten und Barutschen begonnen wurde, entwickelte sich innerhalb von ein paar

Jahrzehnten ein weltweit anerkanntes Phänomen – das Automobilwerk Tatra. Die Wagen des drittältesten Automobilherstellers der Welt stellten ihr Können mit guten Platzierungen bei Motorsportwettkämpfen in der ganzen Welt unter Beweis.

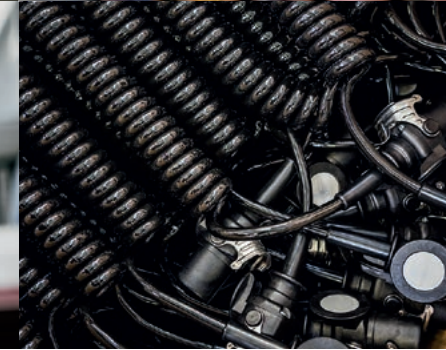


Steigende Personalkosten in Asien und niedrige Transportkosten
zum europäischen Markt –

VORTEIL TSCHECHIEN



Über 800 Unternehmen und mehr als 150.000 Beschäftigte gibt es in der tschechischen Automobilindustrie. Tschechien eilt in der Automobilproduktion von Rekord zu Rekord. Die Zulieferer bauen ihre Kapazitäten aus, weil sie immer erfolgreicher exportieren. Auch der Binnenmarkt für KFZ erreicht Jahr für Jahr neue Höchststände.



Clusterbildung als Effekt der
GLOBALISIERUNG

Die Automobilindustrie bleibt einer der stärksten Katalysatoren der tschechischen Wirtschaft und die Tschechische Republik dürfte ihre Position als bedeutender Produktionsstandort für den Automobilbereich weiter festigen, vielleicht steigt sie sogar zu einem der europäischen Zentren für Design-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Automotive auf.

Die strategisch günstige Lage in der Mitte Europas, ein stabiler Arbeitsmarkt und die gut entwickelte Infrastruktur bieten sehr attraktive Rahmenbedingungen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Faktoren, die den tschechischen Automobilsektor für

Investoren attraktiv machen: die breite Basis an Zulieferern, die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Fachkräfte und die Tatsache, dass dieser Sektor sehr gut in die europäische automobilen Wertschöpfungskette integriert ist.



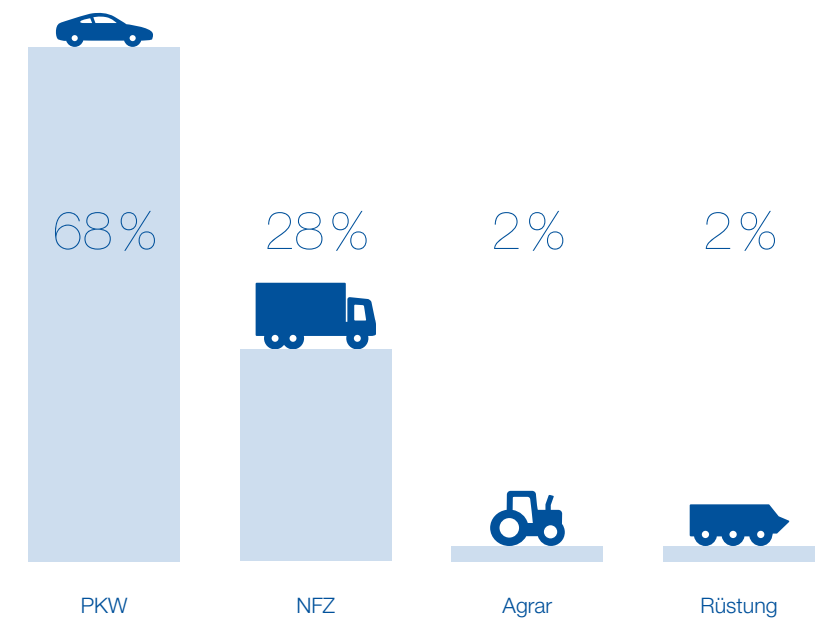


QUALITÄT WELTWEIT

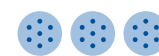
2000

Gründung Erich Jaeger, s.r.o. am Standort Kopřivnice

Branchenabdeckung Standort Kopřivnice



Gesamtleistung Standort Kopřivnice



2016 27 Mio.

Wachstum der Gesamtleistung gegenüber Vorjahr

+18 %



Mitarbeiter Standort Kopřivnice

2016 363
Vorjahr 313

全球增长最快的 市场

[Der am schnellsten wachsende Markt der Welt]





1,37 Milliarden
potenzielle Autokäufer

China hat sich in wenigen Jahren zum größten Produktionsstandort für Automobile entwickelt. Schon heute werden in China im Jahr doppelt so viele Autos wie in den USA und viermal so viele wie in Deutschland gebaut. Die Ausbildung von qualifiziertem Personal konnte mit dieser Entwicklung nicht

Schritt halten. Unternehmen können freie Stellen oft nicht mit gut ausgebildeten Fachkräften besetzen. Deswegen müssen langfristig auch deutsche Unternehmen vor Ort Strategien entwickeln, um Mitarbeiter zu qualifizieren und zu binden.



45%

Steigerung beim PKW-Absatz
in 10 Jahren

24,5

Millionen
produzierte PKW und LKW
in China 2015

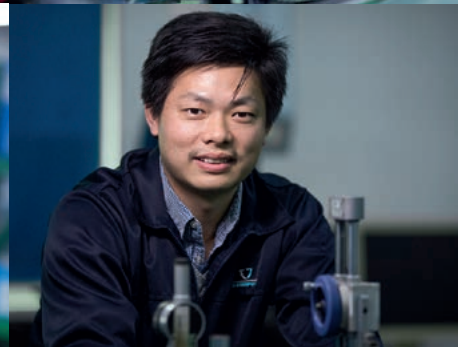
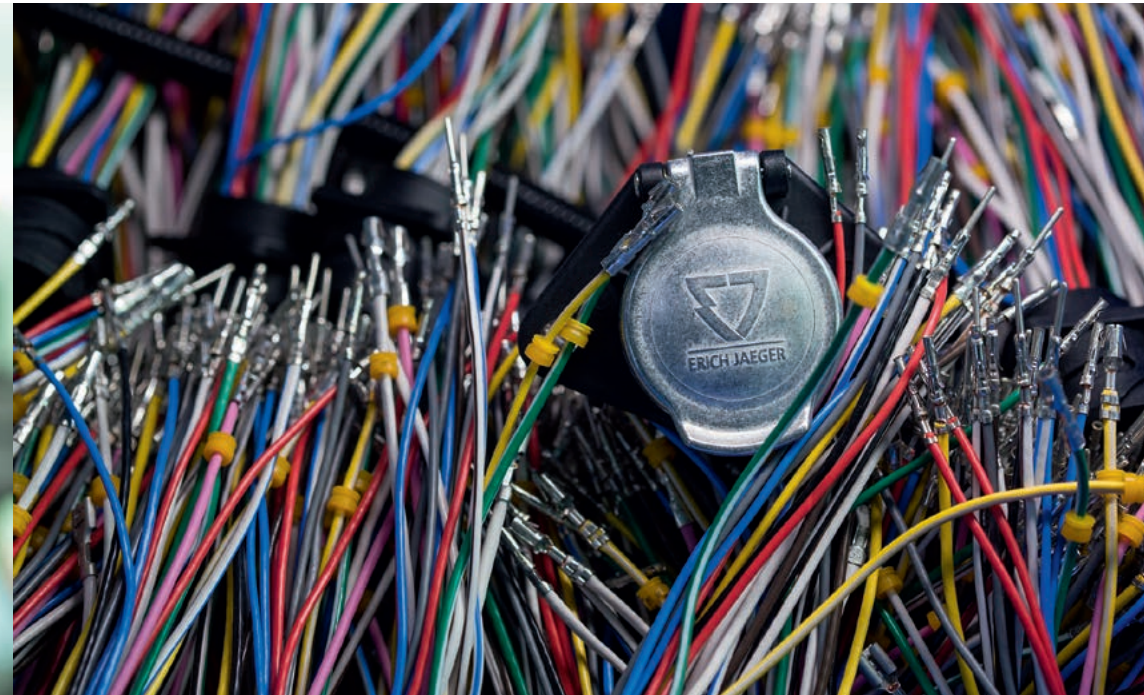
Ein Schlüssel zum Erfolg im weltweiten

WIRTSCHAFTSNETZ

Die demografische Entwicklung, die zunehmende Urbanisierung mit starken Investments in Infrastruktur sowie Transportmöglichkeiten und die anhaltende Globalisierung sind Ursachen dafür, dass die Nachfrage nach Landmaschinen und Nutzfahrzeugen in China ständig weiter steigt.

Globalisierte Märkte erhöhen aber auch den Wettbewerbsdruck. Die Schwellenländer werden in Zukunft stärker als bisher die Wachstumsregionen der Welt sein. In Brasilien, Indien und China erwarten Experten für die kommenden Jahre ein doppelt so hohes Wirtschaftswachstum wie in den etablierten OECD-Staaten.

Eine wesentliche Frage ist deshalb: Wie können wir dauerhaft führende Positionen in unseren Märkten einnehmen und uns im globalen Wettbewerb behaupten?



Globalisierung bedeutet wachsender

WETTBEWERB

China bietet nach wie vor ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial, außerdem lassen sich von hier neue, vielversprechende Märkte wie Vietnam und Burma gut beliefern. In China Geschäfte zu machen, ist jedoch anspruchsvoller geworden.

Die Zeiten, als chinesische Abnehmer mangels lokaler Alternativen begierig westliche Produkte erwarben, sind vorbei. Ausländische Unternehmen sind in China in vielen Sektoren mittlerweile dem Wettbewerb mit einheimischen Anbietern ausgesetzt.



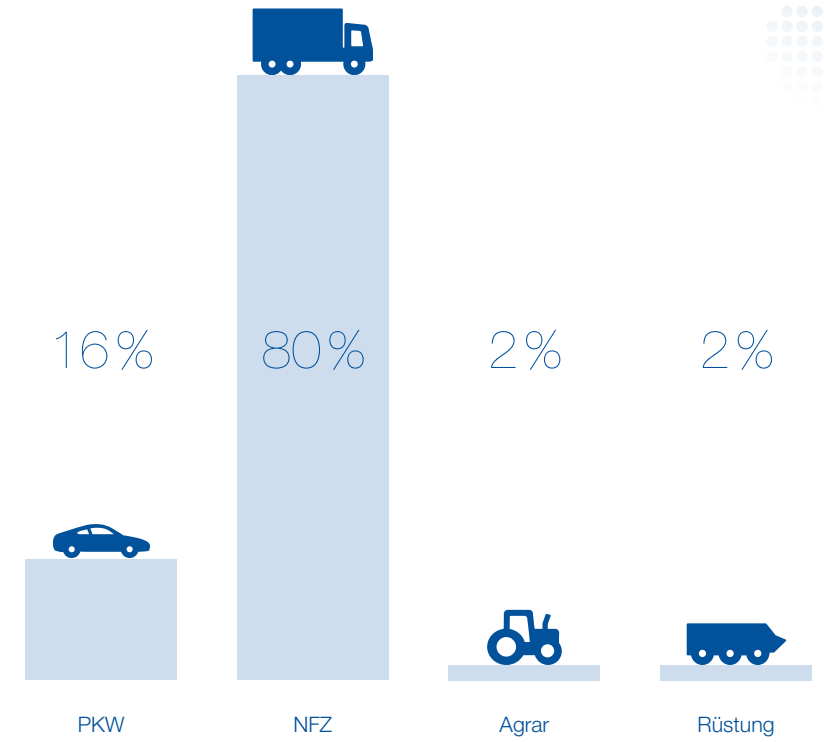


QUALITÄT WELTWEIT

1999

Gründung Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.

Branchenabdeckung Standort Shenzhen



Gesamtleistung Standort Shenzhen



Wachstum der Gesamtleistung gegenüber Vorjahr

+13 %



Mitarbeiter Standort Shenzhen





EL TRAMPOLÍN AL MERCADO AMERICANO

[Das Sprungbrett zum amerikanischen Markt]





80%

Rund 80 % der in Mexiko produzierten Fahrzeuge werden ausgeführt

7

Mexiko ist der siebtgrößte Automobilproduzent weltweit

Mexiko ist für Automobilhersteller ein wichtiger Produktionsstandort. Viele Unternehmen haben hier Fabriken errichtet, weil sie so günstiger produzieren und die schmaler werdenden Gewinnmargen, vor allem im Massenmarkt, aufbessern können.

Mexiko ist dadurch das siebtgrößte Produktionsland der Branche weltweit geworden. Aus dem Land stammen heute ein Drittel der in die USA importierten Automobile, aber Mexiko will weiter wachsen und hat schon den südamerikanischen Markt ins Auge gefasst.



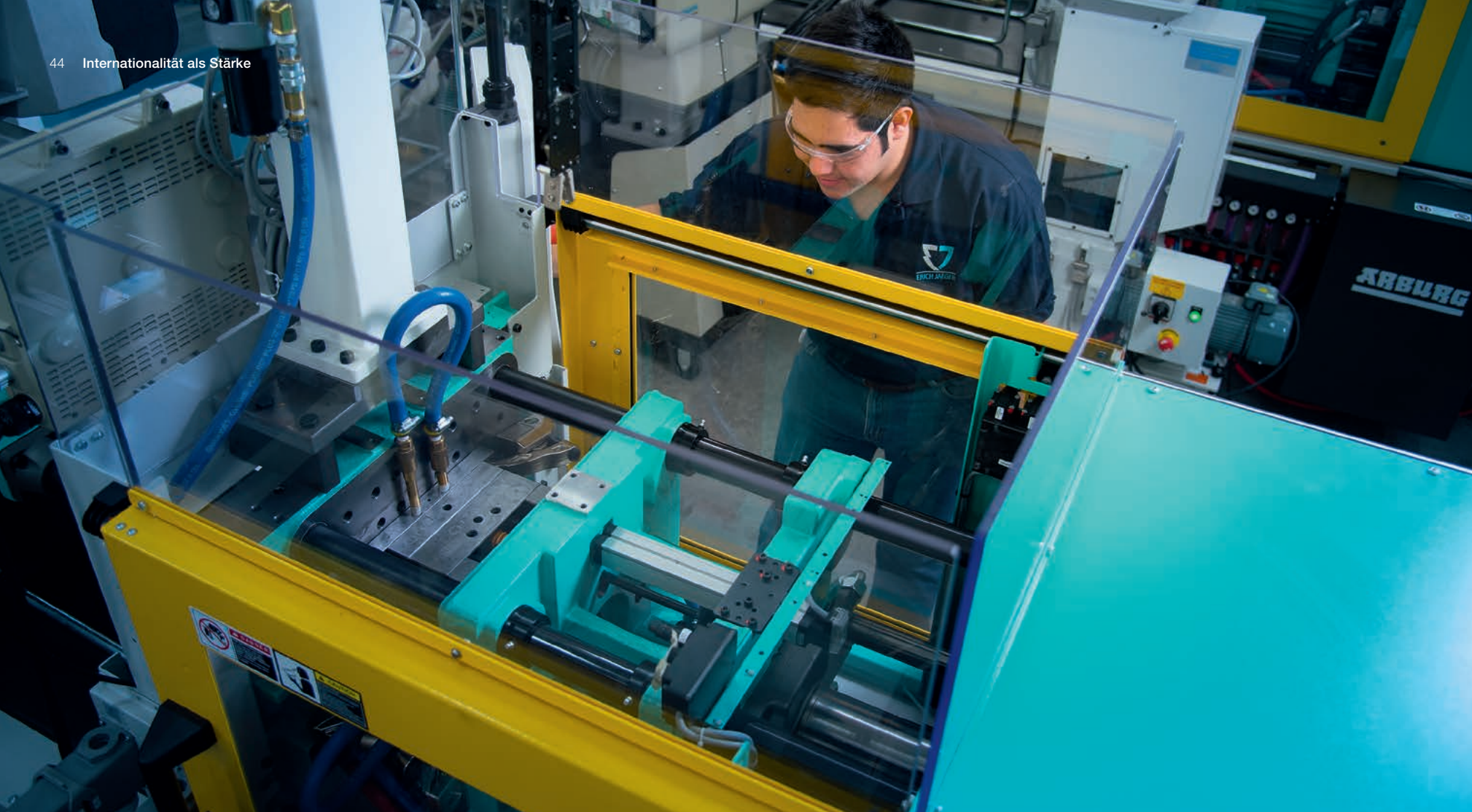
Der Trend geht weiter zur

KUNDENNAHEN MONTAGE

Seit Anfang des Jahres 2000 bis Anfang 2016 hat sich die Zahl der deutschen Unternehmen in Mexiko von 800 auf 1.900 mehr als verdoppelt.

Im gleichen Zeitraum hat auch der Anteil lokal gefertigter Komponenten kontinuierlich zugenommen. Mexiko entwickelt sich immer stärker zu einem Zentrum der globalen Automobilproduktion und ist längst nicht nur auf den nordamerikanischen Markt ausgerichtet. Günstige Löhne, eine gute logistische Anbindung an viele

Regionen der Welt, unternehmerfreundliche Gesetze und Freihandelsabkommen mit über 60 Ländern machen das Land zu einem interessanten Standort. Vor diesem Hintergrund ist es fast zwingend, hier Strukturen zu schaffen, die über Vertriebs- und Serviceaktivitäten hinausgehen.



Von der internationalen Entwicklung

PROFITIEREN

Die Prognose lautet, dass Mexiko bis 2020 Indien und Südkorea überholt und auf Rang fünf der automobilproduzierenden Länder steigt.





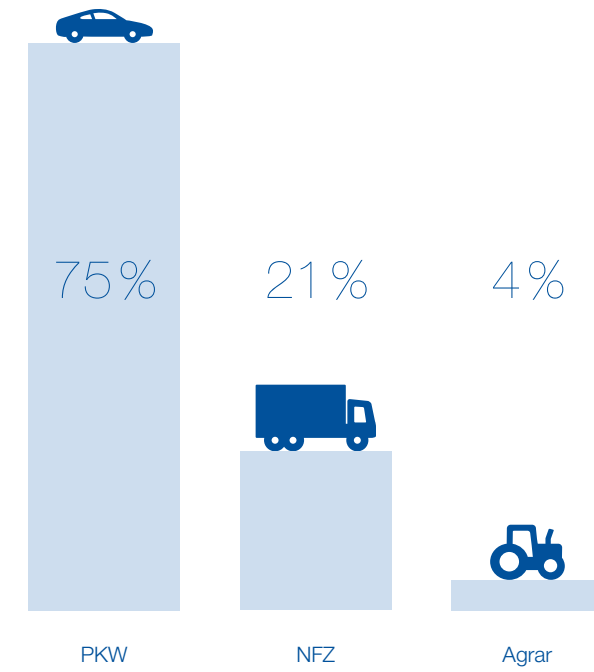
QUALITÄT WELTWEIT



2016

Gründung Erich Jaeger México S. de R.L. de C.V. in Piedras Negras

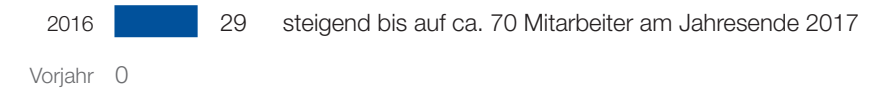
Branchenabdeckung Standort Piedras Negras



Gesamtleistung Standort Piedras Negras



Mitarbeiter Standort Piedras Negras



Unser Beteiligungsportfolio



Erich Jaeger GmbH & Co. KG

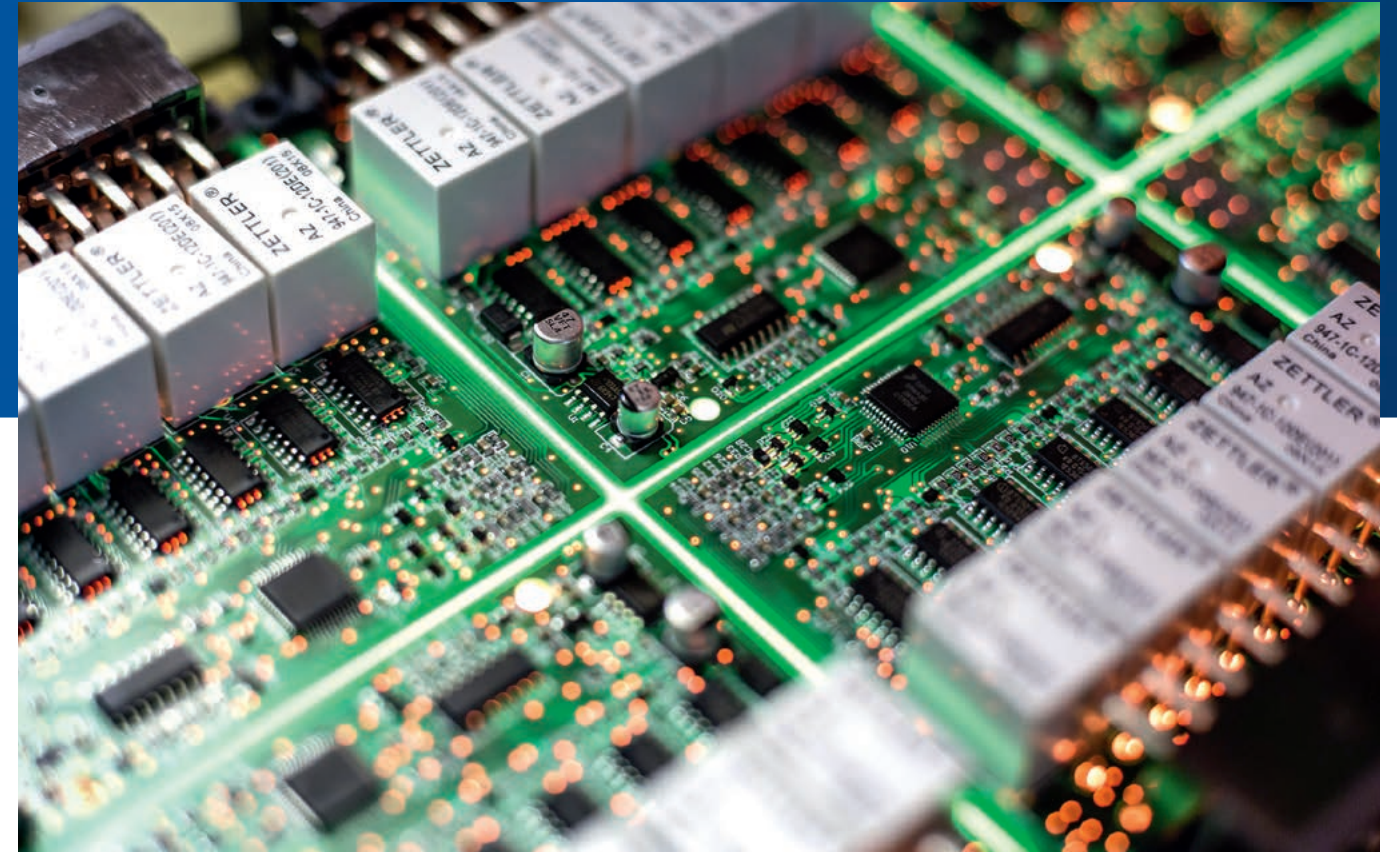
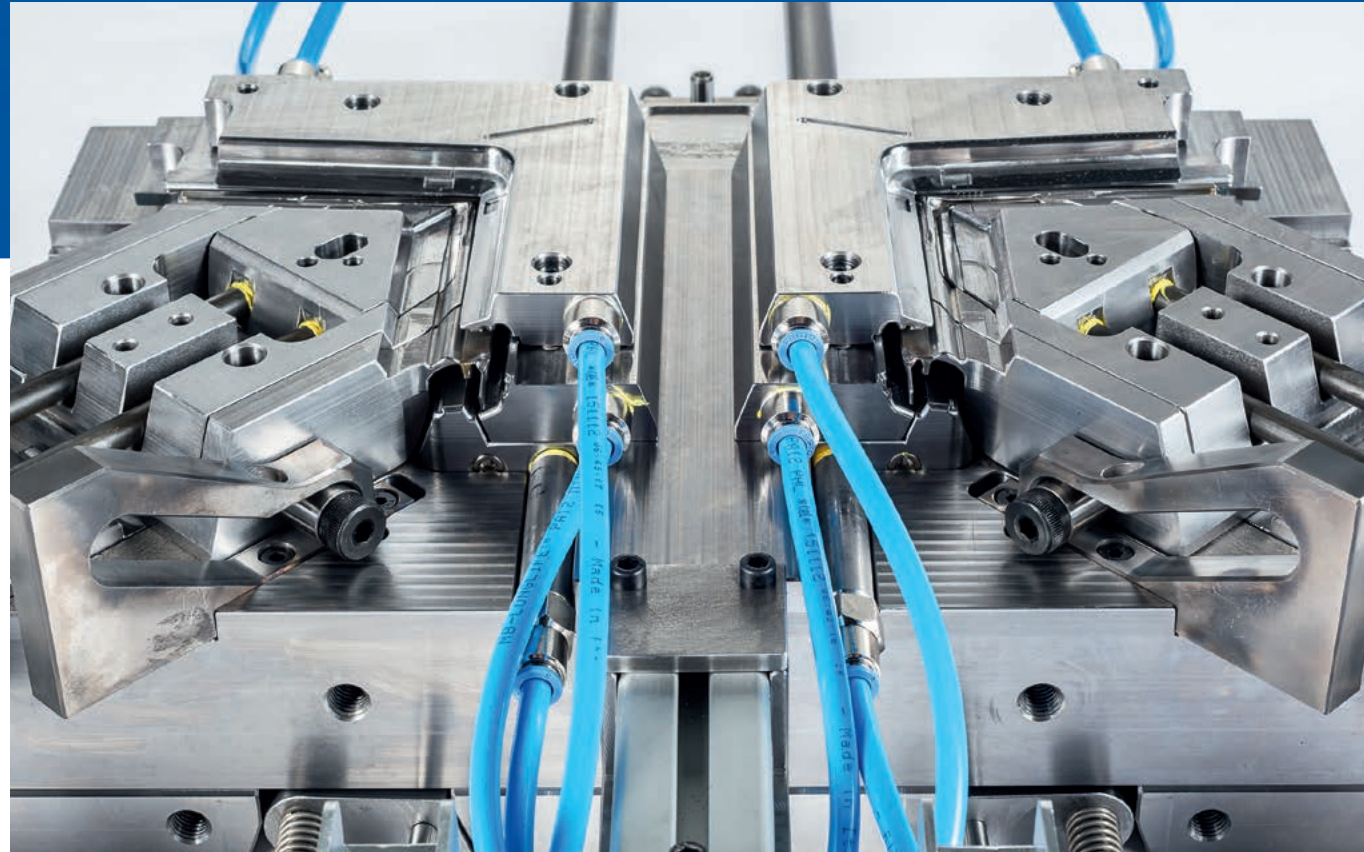
Automotive

AdCapital-Anteil 100 %
Beteiligung seit 1993/1998
Geschäftsführer Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt

www.erich-jaeger.de



¹ Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

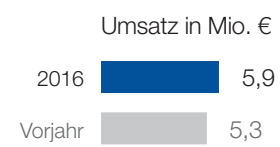
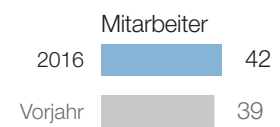


OPUS Formenbau GmbH & Co. KG

Formen- und Werkzeugbau

AdCapital-Anteil 75 %
 Beteiligung seit 2007
 Geschäftsführer Markus Menchen

www.opus-formenbau.de



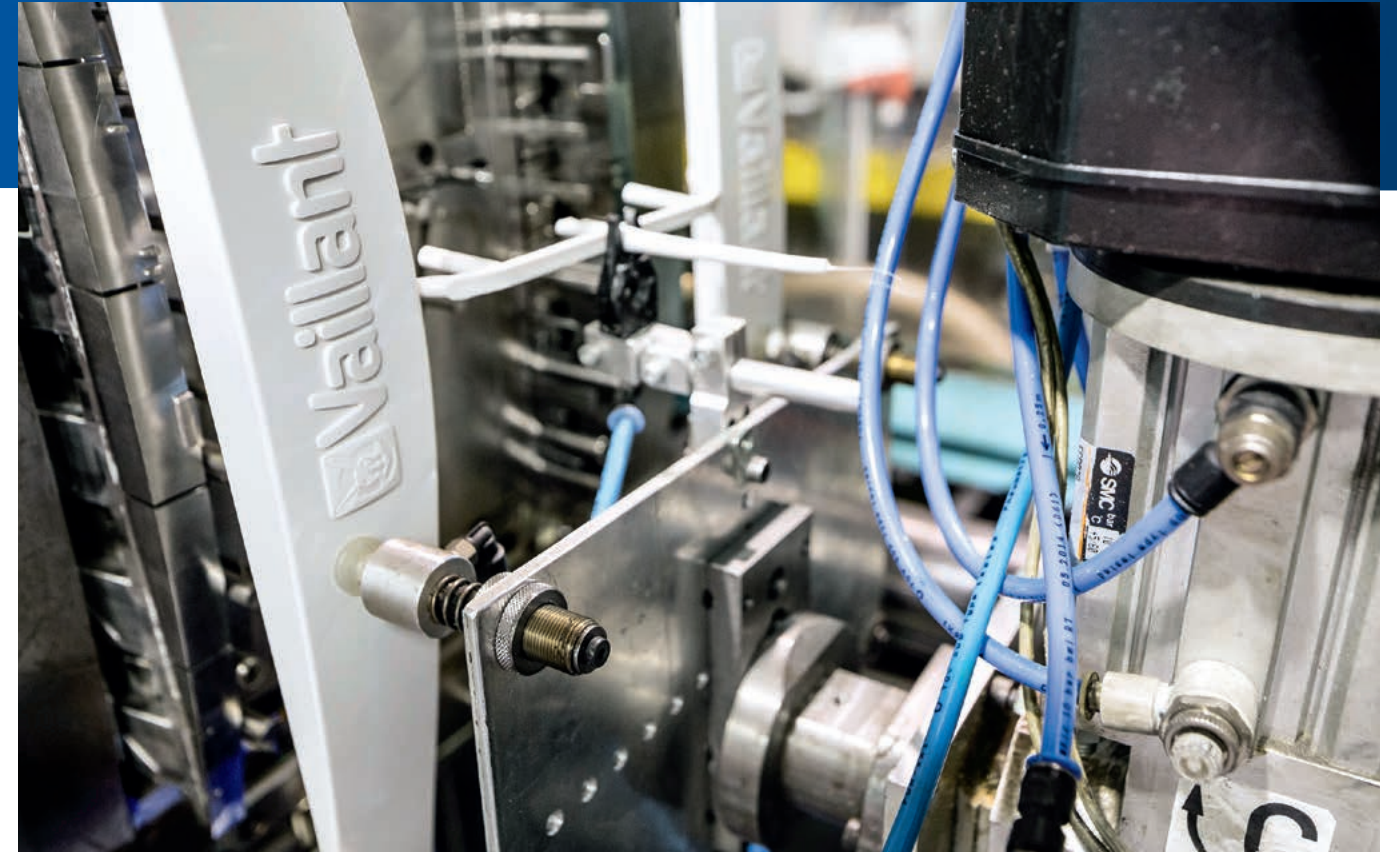
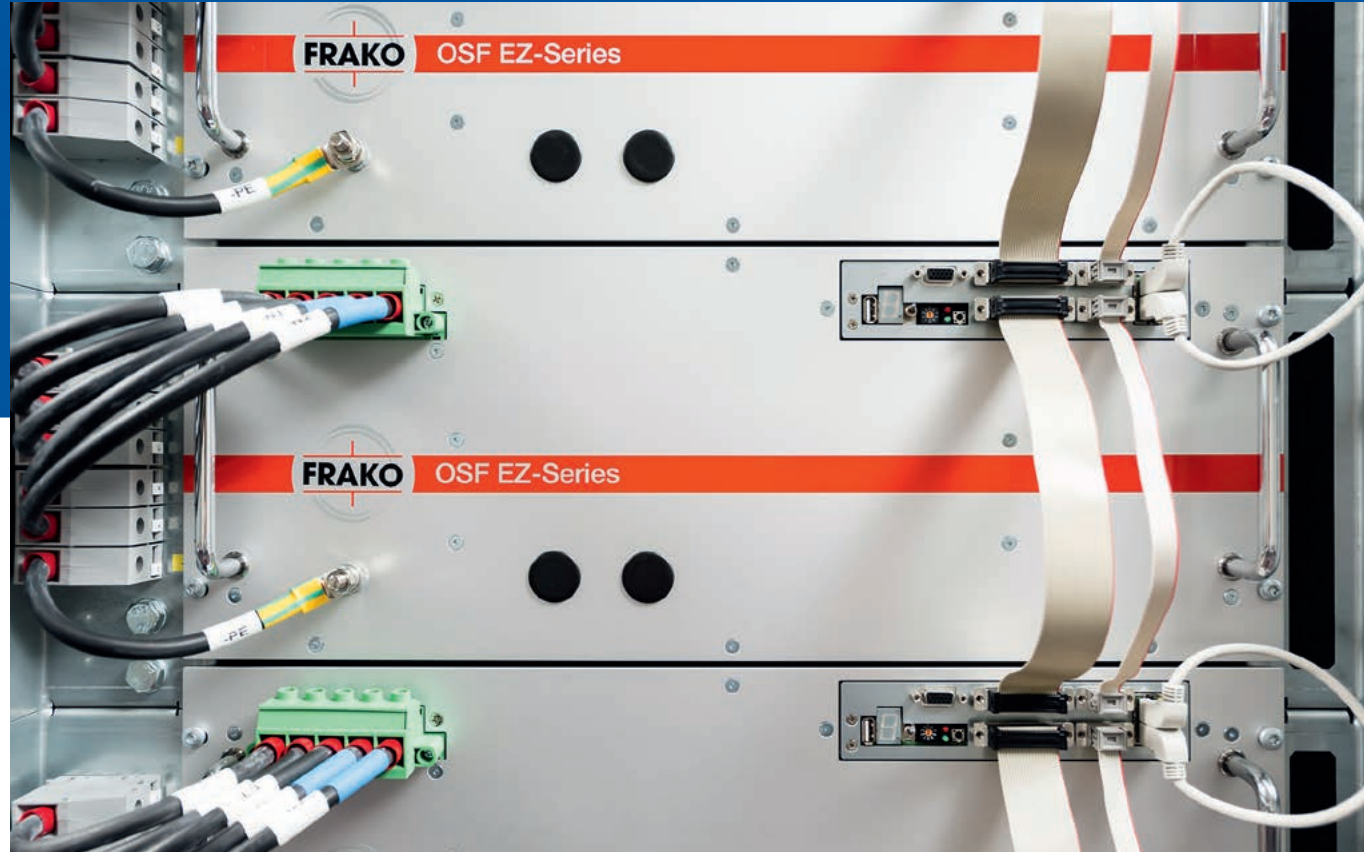
Bavaria Digital Technik GmbH

Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

AdCapital-Anteil 100 %
 Beteiligung seit 2006
 Geschäftsführer Manuel Stelzer

www.bdt-online.de



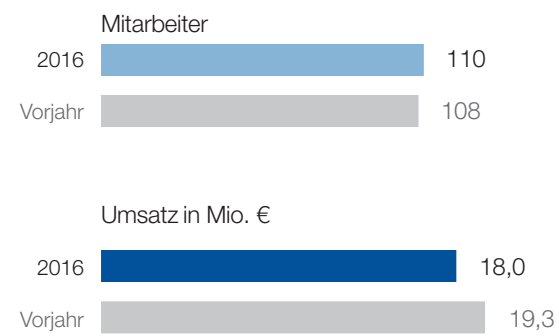


FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil 100 %
 Beteiligung seit 2005
 Geschäftsführer Achim Lösch, Dr. Matthias Sehmsdorf

www.frako.com

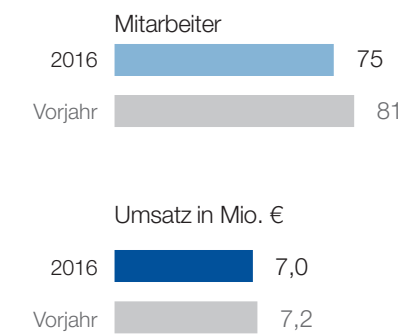


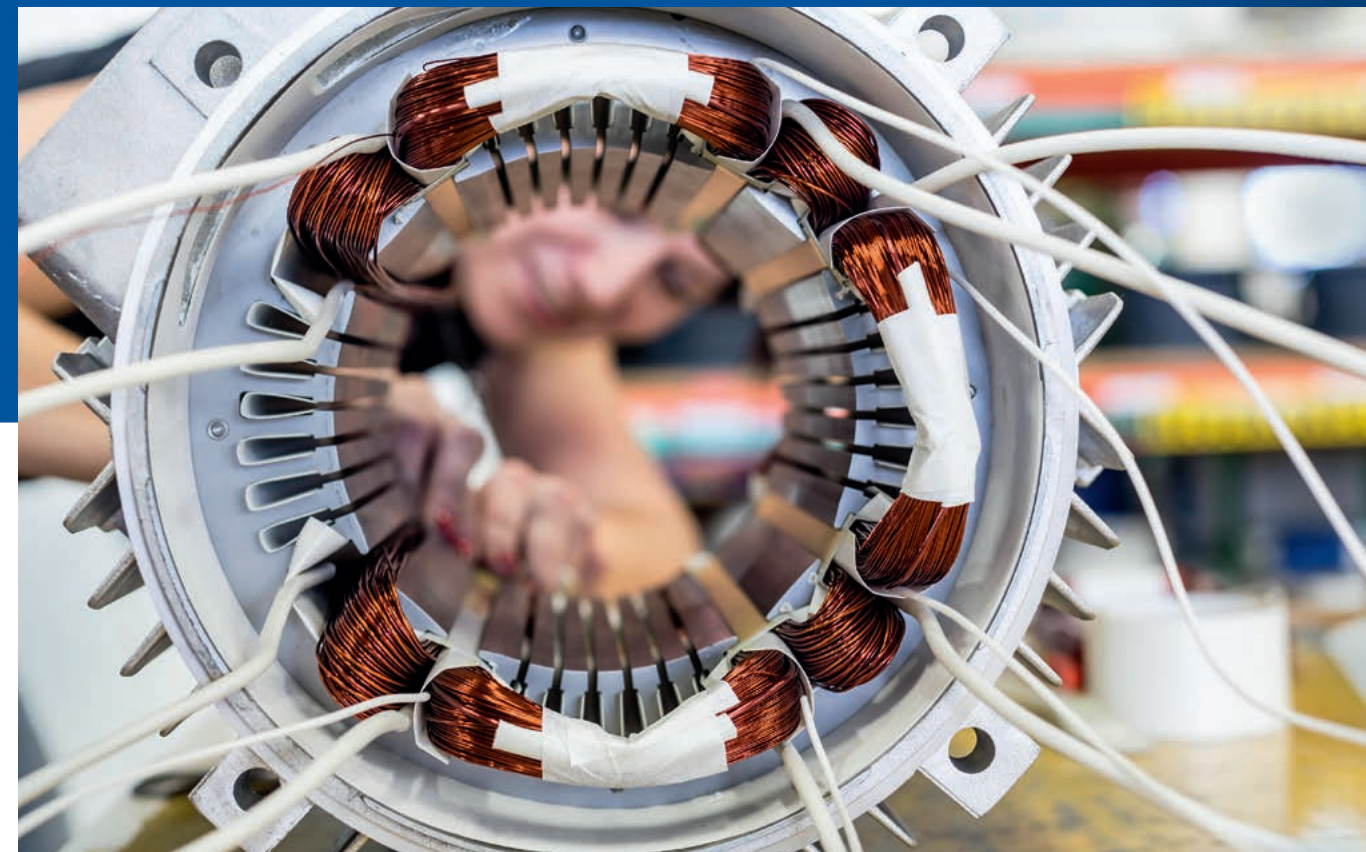
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

Kunststoffverarbeitung

AdCapital-Anteil 100 %
 Beteiligung seit 1991
 Geschäftsführer Timo Schüssler

www.kts-schmoelln.de



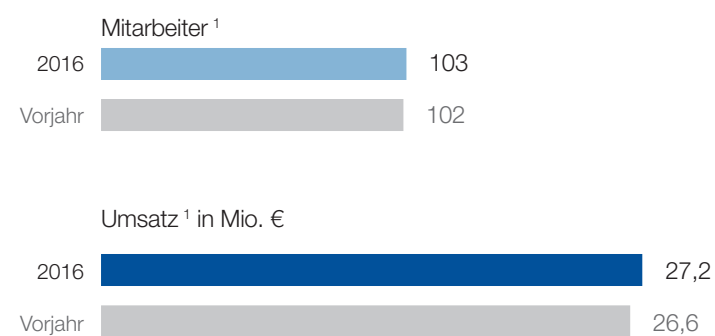


Tallyer GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil 99,95 %
 Beteiligung seit 2007
 Geschäftsführer Michael Schöne

www.tallyer.de



¹ Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

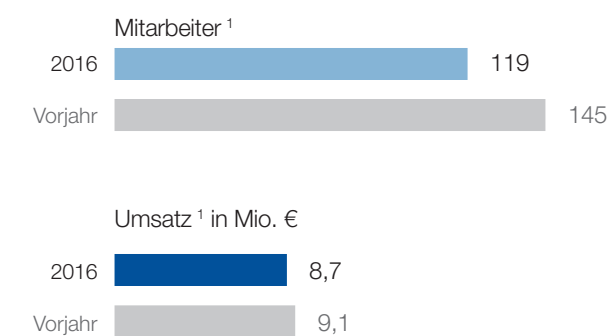


EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau

AdCapital-Anteil 100 %
 Beteiligung seit 1992
 Geschäftsführer Jürgen Kluge, Günter Ebner

www.ewhof.de



¹ Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften



Konzernlagebericht

60 Der AdCapital-Konzern

- 60 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus
- 60 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem
- 61 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2016
- 62 Konsolidierungskreis

62 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- 62 Gesamtwirtschaftliche Lage
- 62 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

63 Ertragslage

- 63 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 64 Industriebeteiligungen

65 Finanz- und Vermögenslage

- 65 Portfolioentwicklung
- 65 Investitionen
- 65 Finanzlage
- 66 Vermögenslage
- 66 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

67 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- 67 Mitarbeiter
- 67 Forschung und Entwicklung

67 Risikobericht

- 67 Chancen- und Risikomanagementsystem
- 67 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften
- 69 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

69 Abhängigkeitsbericht

69 Chancen- und Prognosebericht

- 69 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage
- 69 Chancen und Risiken

70 Schlussbemerkungen



- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

1. Der AdCapital-Konzern

1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr auf dem Industriegeschäft, in dem die Beteiligungen der Unternehmensgruppe gebündelt sind.

Unser Beteiligungsportfolio besteht aus 5 Einzelunternehmen und 3 Unternehmensgruppen:

Wesentliche Beteiligung	Branche
Bavaria Digital Technik GmbH	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Unternehmensgruppe)	Automotive
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Unternehmensgruppe)	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Elektrotechnik
frako power systems GmbH & Co. KG	Energie
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Kunststoffverarbeitung
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Formen- und Werkzeugbau
Taller GmbH (Unternehmensgruppe)	Elektrotechnik

1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

1.2.1 Konzernstrategie

Beteiligungen

Die AdCapital AG fokussiert ihre Konzernstrategie als Industrie-holding mit starker strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen. Unsere Beteiligungen werden von uns bei Strategie-, Portfolio-, Prozess- und Organisationsfragen intensiv beraten und bei der Umsetzung eng begleitet.

Unsere fundierten Branchenkenntnisse und unser enges Netzwerk in Bereichen wie Finanzen, Steuern und Recht unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen. Unser Hauptaugenmerk bei der qualifizierten Weiterentwicklung unserer Beteiligungen

ist auf die Wahrnehmung von organischen Wachstumspotenzialen gerichtet. Daneben beobachten wir jedoch weiterhin den Unternehmensmarkt. Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen tätigen wir allerdings nur dann, wenn dadurch unsere bestehenden Geschäftsfelder sinnvoll ergänzt werden und die Zielunternehmen aufgrund ihrer Unternehmensphilosophie und -kultur für die Integration von Geschäftsmodell und Organisation geeignet erscheinen. Attraktive neue Investitionsmöglichkeiten, die diese Voraussetzungen erfüllt hätten, haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet.

Wir konzentrieren uns auf unsere bestehenden Kernindustrien. Dies sind im Wesentlichen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Unserer Konzernstrategie entspricht es, unsere Portfolio-Gesellschaften langfristig zu halten und nachhaltig erfolgreich zu entwickeln. Um sich bietende Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirt-

schaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen bis heute konsequent vorangetrieben und konzernweit einheitliche Strategie-, Steuerungs- und Planungsgrundsätze eingeführt.

Allerdings zeigt es sich, dass der Nutzung von Synergiepotenzialen sowie der Einführung konzernweit einheitlicher Standards im operativen Geschäft und anderer Maßnahmen zur organisatorischen Eingliederung angesichts der unternehmensindividuellen Besonderheiten und gewachsenen Strukturen unserer Unternehmen enge Grenzen gesetzt sind.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der operativen Performance und, in Zeiten zunehmender Risiken in den externen Rahmenbedingungen, die Reduzierung der allgemeinen Krisenanfälligkeit.

Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Finanzielle Flexibilität

Aufgrund unserer guten Vermögens- und Finanzlage können wir unsere Ziele weitgehend in finanzieller Unabhängigkeit eigenverantwortlich verfolgen. Unsere gute Finanzlage haben wir im Geschäftsjahr planmäßig auch unter Zuhilfenahme von Bankkrediten weiter abgesichert. Diese dienen im Wesentlichen der langfristigen Investitionsfinanzierung, insbesondere der neuen Fertigungsstätte in Mexiko, mit der die Erich Jaeger-Gruppe den nordamerikanischen Markt erschließen will. Des Weiteren wurden bei drei Beteiligungsunternehmen unter der Führung der Holding erstmals auch Kontokorrentkredite zur Ablösung von konzerninternen Cash-Pool-Linien aufgenommen.

Freie liquide Konzernmittel werden nahezu ausschließlich in Zahlungsmitteln gehalten.

Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

Die zentralen Verwaltungsbereiche Controlling, Steuern und Recht sowie IT und die Inlandsfinanzierung werden unverändert auf Ebene der Holding geführt.

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige strategische und operative Besprechungen zwischen dem Vorstand und den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen entwickelt. Unser effizientes, gruppenweit erfolgreich implementiertes Controlling-System wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt und besprochen und führen erforderlichenfalls zu geeigneten Gegenmaßnahmen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Wertschöpfung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow und das Working Capital. Darüber hinaus werden Kennzahlen zur Kostenstruktur sowie zur Steuerung von Produktion und Vertrieb zur Analyse hinzugezogen. In verstärktem Umfang gehen wir auch auf technische und technologische Fragestellungen mit den Gesellschaften ein, definieren mit den Gesellschaften strategische Kennzahlen und sind in Markt- und Wettbewerbsentwicklungen einzelner Gesellschaften direkt involviert.

1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2016

Im Rahmen unserer Konzernstrategie unterziehen wir die Erfolgsaussichten unserer Engagements stets einer kritischen Prüfung und treffen erforderlichenfalls auch Entscheidungen, die eine Anpassung oder Veränderung des Geschäftsmodells bedeuten; so haben wir die im Jahr 2013 gegründete frako power systems GmbH & Co. KG, die sich als Neueinsteiger am Markt für Blockheizkraftwerke nicht wie geplant durchsetzen konnte, in einem geordneten Verfahren endgültig beendet. Dies hatte auch Auswirkungen auf unsere BDT, bei der eine Software-Lösung zur Steuerung von Blockheizkraftwerken außerplanmäßig abgeschrieben werden musste.

Zwar zeigte die Restrukturierung der EW Hof-Gruppe mit massiven Kostenreduzierungen vor allem im Personalbereich positive Effekte; auftragsseitig wurden diese aber nicht in dem erforderlichen Umfang unterstützt, so dass auch im Berichtsjahr erhebliche operative Verluste entstanden sind. Im Zuge der Abschlusserstellung musste überdies das Sachanlage- und Vorratsvermögen der EW Hof-Gruppe außerplanmäßig abgeschrieben werden. Zusammengenommen wurde damit das

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

bereits im Lagebericht des Vorjahres bezifferte Verlustpotenzial von 4 Mio. € realisiert. Mit diesen Bilanzmaßnahmen haben wir sämtliche aktuellen und künftigen Risiken aus der Beteiligung für die AdCapital AG und den AdCapital-Konzern vollständig abgedeckt. Die AdCapital wird über die bereits geleisteten Finanzmittel hinaus der EW Hof-Gruppe keine weiteren Finanzierungsleistungen mehr gewähren. Wegen weiterer Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 3.1 sowie, im Konzernanhang, auf Abschnitt 5.8, Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge.

1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2015 einbezogenen Gesellschaften beträgt 22 (Vorjahr: 21). Hinzugekommen ist die Erich Jaeger Mexico.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Der deutschen Wirtschaft geht es gut. Sie befindet sich in einem soliden Aufschwung. Das Wirtschaftswachstum 2016 betrug kalenderbereinigt circa 1,8 %. Nach Schätzungen der Deutschen Bundesbank ist für das deutsche BIP auch im laufenden Jahr 2017 mit einer Wachstumsrate in dieser Höhe zu rechnen. Und für 2018 und 2019 erwartet die Bank ein nur geringfügig niedrigeres Wachstum.

Die Entwicklung war 2016 im Wesentlichen gestützt durch die gute Binnennachfrage, zuletzt zogen aber auch die Exporte kräftig an. Deutschland ist, begünstigt von einem relativ günstigen Euro, 2016 Exportüberschuss-Weltmeister.

Die Inflationsrate befindet sich seit kurzem in der Nähe der von der Europäischen Zentralbank angestrebten Marge von 2 %. Trotz expansiver fiskalischer Ausrichtung sind bei den Staatsfinanzen, wie schon im abgelaufenen Jahr, bedingt durch das positive konjunkturelle Umfeld sowie die sinkende Zinslast, weiterhin Überschüsse zu erwarten.

Auch in den für unsere Unternehmen wichtigen Auslandsmärkten haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bis dato tendenziell verbessert.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage im Inland und Ausland ist somit im Wesentlichen als gut zu beschreiben. Die Datenbasis gibt Anlass zu vorsichtigem Optimismus.

Diesen positiven wirtschaftlichen Entwicklungen stehen auf geopolitischer Ebene diverse Risiken gegenüber. Die großen globalen Herausforderungen, politische Krisen und Kriege, ein sich verstärkender Neo-Nationalismus in vielen Ländern der Erde, das Weltbevölkerungswachstum und der Klimawandel sowie, mit den beiden letztgenannten Faktoren zusammenhängend, künftig drohende, destabilisierende Migrationsströme sind hier zu nennen.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gute Binnenkonjunktur im Automobilssektor führte 2016 zu gestiegenen Werten bei den Neuzulassungen sowohl im PKW-(+5 %) als auch im Nutzfahrzeug-Bereich (+7 %). Auch der für unsere Erich Jaeger-Gruppe wichtige Anhängerbereich verzeichnete ein ähnliches Wachstum.

Die Zukunft der Automobilindustrie steht vor großen Veränderungen. Die Elektromobilität und der Trend zum autonomen Fahren werden die Wertschöpfungsketten stark verändern. Um erfolgreich im sich wandelnden Wettbewerbsumfeld bestehen zu können, werden die Autokonzerne in naher Zukunft ganz erhebliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zu stemmen haben.

Die Elektroindustrie wuchs im abgelaufenen Kalenderjahr um circa 1,4 % und erreichte erstmals wieder das Rekordumsatzjahr 2008. Für 2017 rechnet der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) mit einem Wachstum von 1,5 %.

Neben den gesamtwirtschaftlichen sind somit auch die branchenbezogenen Rahmenbedingungen und Prognosen überwiegend recht günstig. Dementsprechend sind auch wir insgesamt optimistisch, dass unsere Beteiligungsunternehmen von den Rahmenbedingungen im In- und Ausland in den kommenden Jahren profitieren werden; vor dem Hintergrund der zahlreichen globalen politischen und ökonomischen Risiken halten wir es aber unverändert für sehr wichtig, in die Zukunftsfähigkeit und Krisenresistenz unserer Unternehmen zu investieren.

3. Ertragslage

3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1.1 Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

	2016 Mio. €	2015 Mio. €
Gesamtleistung	143,9	136,8
Sonstige betriebliche Erträge	3,0	5,2
Materialaufwand	-69,8	-68,2
Personalaufwand	-44,2	-42,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,4	-22,7
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8,6	8,7
Abschreibungen	-8,2	-5,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	0,4	3,7
Finanzergebnis	-0,2	-0,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,2	3,6
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-1,9	-1,9
Konzernjahresergebnis	-1,7	1,7

Bei den Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG handelt es sich vor allem um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Dabei beobachten wir seit mehreren Jahren eine zunehmende Internationalisierung unseres Konzerns. Lag der Exportanteil der Konzernumsätze im Jahr 2011 noch bei 45 %, so ist er, stetig wachsend, im Geschäftsjahr 2016 auf 60 % angestiegen. Zu einem guten Anteil ist das auf unseren wachsenden Automotive-Bereich (Erich Jaeger-Gruppe, OPUS Formenbau) zurückzuführen. Insofern ist eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Andererseits zeichnet einige unserer Unternehmen eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus.

Somit steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, und zwar in zunehmendem Umfang, der weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere der globalen Automobilkonjunktur.

Die Ertragslage des Konzerns wurde im Berichtsjahr aber insbesondere von den bereits beschriebenen, negativen Sondereinflüssen geprägt. Die Bereinigung der Risiken aus unserer Beteiligung an der EW Hof-Gruppe belastete das Konzern-EBIT mit 2,6 Mio. €. Zuzüglich dem laufenden, operativen Verlust der EW Hof-Gruppe von 1,5 Mio. € hat sich das Verlustpotenzial, auf das wir im Lagebericht 2015 hingewiesen haben, in voller Höhe realisiert. Positiv zu vermerken ist in diesem Zusammenhang, dass damit sämtliche verbliebenen Risiken abgedeckt wurden; aus unserer Beteiligung an EW Hof sind somit in Zukunft keine weiteren Verluste für die AdCapital AG oder den AdCapital-Konzern zu erwarten.

Des Weiteren belastete die Beendigung unserer BHKW-Aktivitäten bei der fps, einschließlich der damit zusammenhängenden, außerplanmäßigen Software-Abschreibung bei der BDT, das Konzern-EBIT mit einem Betrag von 1,1 Mio. €.

Bedauerlicherweise überstrahlen diese erheblichen Bereinigungen die äußerst positiven Entwicklungen bei unseren beiden erfolgreichsten Unternehmen, der Erich Jaeger-Gruppe und OPUS. Diese im Automobilbereich tätigen Unternehmen konnten sich wiederum auszeichnen und Ergebnisse oberhalb der Planwerte präsentieren. Aber auch die Taller-Gruppe hat sich ergebnismäßig gut behauptet und einen EBIT-Beitrag von knapp 0,8 Mio. € geleistet.

Die FRAKO und KTS schlossen das Jahr ergebnismäßig auf Planniveau ab, wobei die FRAKO hinter ihr Umsatzziel für 2016 zurückfiel.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im AdCapital-Konzern ist im Einzelnen wie folgt zu kommentieren:

Die Gesamtleistung ist mit 143,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 136,8 Mio. € erneut um rund 5 % gestiegen. Dabei konnte, wenn auch nicht ganz so stark wie im Vorjahr, ein stagnierendes (im Vorjahr rückläufiges) Inlandsgeschäft durch beträchtliche Umsatzzuwächse im Ausland mehr als ausgeglichen werden.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 5,2 Mio. € auf 3,0 Mio. € geht im Wesentlichen auf geringere aperiodische Erträge, bestehend aus der Auflösung von Einzelabwertungen auf Forderungen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, zurück. Im Vorjahr war hier die Auflösung einer Rückstellung für die Haftung aus einem langfristigen Immobilienvertrag in Höhe von 1.085 T€ enthalten. Außerdem waren im Vorjahr hier noch Erträge in Höhe von 572 T€ enthalten, deren entsprechende Erträge des Geschäftsjahrs 2016 in Höhe von 498 T€ jetzt wegen der Vorschriften des BilRUG unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Der Materialaufwand im Konzern ist von 68,2 Mio. € um 1,6 Mio. € auf 69,8 Mio. € beziehungsweise um 2,3 % gestiegen. Aufgrund dieses gegenüber der Gesamtleistung unterproportionalen Anstiegs des Materialaufwands zeigt sich die Materialquote mit 48,5 % um 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 49,8 %.

Dasselbe gilt für den Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Bezogen auf die Gesamtleistung ist er allerdings von 31,0 % auf 30,7 % nur leicht, um 0,3 Prozentpunkte, gesunken.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns wurde, wie schon beschrieben, durch erhebliche Sondereinflüsse von zusammen 3,0 Mio. € (davon EW Hof: 2,6 Mio. €; fps und BDT: 0,4 Mio. €) belastet. Ohne diese Sondereinflüsse hätte sich ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Konzern-EBIT in Höhe von 3,4 Mio. € ergeben.

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses 2016, des außerordentlichen beziehungsweise des außergewöhnlichen Ergebnisses sowie des Steueraufwands im Vorjahresvergleich ist im Anhang, Abschnitt 5.7, 5.8 und 5.9, dargestellt.

Insgesamt weisen wir im AdCapital-Konzern einen Jahresfehlbetrag vor Anteilen Dritter in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 1,7 Mio. €) aus.

3.2 Industriebeteiligungen

Unsere Beteiligungen haben das Geschäftsjahr unterschiedlich gut bestritten:

Die Gesamtleistung der **Bavaria Digital Technik GmbH** ist von 13,2 Mio. € im Vorjahr um 0,5 Mio. € auf 13,7 Mio. € im Jahr 2016 gestiegen. Die BDT hat es geschafft, umsatzseitig nach schwierigen Jahren wieder Tritt zu fassen und ein – wenn auch

nur geringes – nachhaltiges Umsatzwachstum zu erzielen. Unter anderem führt die Zusammenarbeit der BDT mit Schwestergesellschaften zu Umsatzzuwächsen. Für 2017 erwarten wir für die BDT eine signifikante Erhöhung der Gesamtleistung. Ertragsseitig wurde die BDT im Jahr 2016 von der Beendigung unserer BHKW-Aktivitäten beeinträchtigt (außerplanmäßige Abschreibung auf BHKW-Software), was zu einem negativen EBIT führte. Für 2017 erwarten wir wieder ein positives Betriebsergebnis.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat im Jahr 2016 Umsatz und Ergebnis nochmals erheblich steigern können. Sie übertraf damit nochmals die beiden Vorjahre, die ihrerseits bereits die Besten in ihrer Unternehmensgeschichte waren. Der weitere Ausbau des Produktspektrums und die Gewinnung neuer Kunden in Europa, China, den USA und anderen Vertriebsgebieten in Wachstumsregionen stehen für die nächsten Jahre unverändert auf dem Programm der Erich Jaeger-Gruppe. Die Erschließung des amerikanischen Marktes wird durch die Errichtung der Fertigungsstätte in Mexiko maßgeblich unterstützt. Wir erhoffen uns wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dieser Region in den nächsten Jahren. Für das Jahr 2017 rechnet die Geschäftsleitung mit einem weiteren Umsatzwachstum und einem Ergebnis in der Größenordnung des Jahres 2016, und dies trotz Belastungen durch Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau der Fertigung in Mexiko.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Gesamtleistung und Erfolg erneut leicht unter den Ist-Werten des Vorjahres. Die Gesamtleistung betrug 2016 18,7 Mio. € nach 19,2 Mio. € im Vorjahr. Für 2017 erwartet die Geschäftsleitung unter stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein leichtes Umsatzwachstum und Erfolgswerte etwas unterhalb des Niveaus des abgelaufenen Jahres 2016.

Die Gesamtleistung der **KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH** lag im Geschäftsjahr 2016 mit 7,0 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Ertrags- und Finanzlage der KTS ist dabei – aufgrund aus der Vergangenheit herrührender Einmalbelastungen – immer noch unbefriedigend. Das Unternehmen hat sich in seinen Prozessen und Abläufen stark verbessert. Daher rechnen wir für 2017 mit nahezu unveränderten Umsatzerlösen und einem positiven Ergebnis.

Die **OPUS Formenbau GmbH & Co. KG** hat sich im Geschäftsjahr 2016 sowohl umsatz- als auch ertragsseitig weiterhin sehr gut entwickelt. Die Umsatz- und Ertragszahlen des Unternehmens sind seit Jahren voll befriedigend. Wir erwarten auch für die kommenden Jahre ein stetiges Umsatzwachstum bei sehr

zufriedenstellenden Ergebnissen. Unternehmensstrategisch will sich OPUS internationalisieren und dadurch weiteres Wachstumspotenzial erschließen.

Die **Taller-Gruppe** hat das Geschäftsjahr 2016 mit einer nahezu unveränderten Gesamtleistung von 26,6 Mio. € gegenüber 26,3 Mio. € im Vorjahr und einem ebenfalls vergleichbar hohen, positiven Betriebsergebnis wiederum akzeptabel abgeschlossen. Der Ausblick der Geschäftsleitung der Taller-Gruppe für 2017 und die folgenden Jahre ist hinsichtlich der Gesamtleistung vorsichtig optimistisch, setzt jedoch die positive Implementierung neuer Kunden und Produkte voraus. Zu dem angestrebten, ergebnisorientierten Wachstum sollen der Ausbau des OEM-Geschäfts mit Metall-/Kunststoffverbindungen entscheidend beitragen. Die im Zuge der Modernisierung der Betriebsausstattung getätigten Investitionen belasten das Betriebsergebnis aber auch noch in den kommenden Jahren, so dass die Geschäftsführung mit nur geringen EBIT-Margen rechnet.

Wir beabsichtigen, uns im Geschäftsjahr 2017 von der Beteiligung an der **EW Hof-Gruppe** zu trennen. Mit Belastungen des Ergebnisses 2017 ist aufgrund der getroffenen bilanziellen Vorkehrungen zum 31.12.2016 nicht zu rechnen. Wir erwarten allerdings auch keinen positiven Ergebnisbeitrag aus dem Abgang der Beteiligung.

Das von der **frako power systems GmbH & Co. KG** betriebene BHKW-Geschäft wurde im Berichtsjahr eingestellt. Der Jahresfehlbetrag der fps führte – zusammen mit der außerplanmäßigen Abschreibung einer von der BDT entwickelten BHKW-Software – zu einer Belastung des Konzernergebnisses in Höhe von 1,1 Mio. €. Die Abwicklung der fps wird im Geschäftsjahr 2017 nochmals Kosten in der Größenordnung eines niedrigen sechsstelligen Eurobetrags nach sich ziehen.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1 Portfolioentwicklung

Im Zuge des 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder keine Neuinvestitionen im Beteiligungsbereich.

4.2 Investitionen

	2016 Mio. €	2015 Mio. €
Investitionsvolumen, Konzern	5,9	5,8

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert hohe Investitionstätigkeit. Hierin spiegeln sich Modernisierungen der Betriebsausstattung sowie Automatisierungen zur Produktivitätssteigerung bei unseren Tochterunternehmen wider.

4.3 Finanzlage

4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und erlaubt uns auch weiterhin – im Interesse unserer Aktionäre – eine renditeorientierte Dividendenpolitik zu verfolgen. Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat für uns unverändert oberste Priorität. Freie Liquidität der AdCapital AG wird von uns in Zahlungsmitteln gehalten, um eine jederzeitige Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Bewertungsrisiken auszuschließen.

Die Finanzbedarfe der einzelnen Konzernunternehmen wurden im Inland bisher nahezu ausschließlich durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System der AdCapital AG gedeckt. Im Zuge der Neuausrichtung unserer Finanzstrategie haben wir den Verschuldungsgrad des AdCapital-Konzerns im Berichtsjahr planungsgetreu erhöht. Unser Ziel ist es, eine unter Shareholder-Value-Gesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote auszuweisen. Wegen Einzelheiten zu den Bankkrediten verweisen wir auf die oben unter Abschnitt 1.2 Finanzielle Flexibilität gemachten Angaben.

Über die tatsächlichen Inanspruchnahmen hinaus stehen uns aufgrund unserer zweifelsfreien Bonität umfangreiche freie Kreditlinien zur Verfügung. Dies ermöglicht es uns, den Wechsel der Finanzierungsstrategie zu günstigen Konditionen in Zukunft zeitnah und in jeweils optimalem Umfang umzusetzen.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

4.3.2 Kapitalstruktur

Der AdCapital-Konzern weist folgende Kapitalstruktur auf:

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
	Mio. €		Mio. €	
Eigenkapital	68,1	67,3	75,2	75,0
Fremdkapital	33,1	32,7	25,1	25,0
Gesamtkapital	101,2	100,0	100,3	100,0

In Sinne der beschriebenen Finanzstrategie weist der Konzern eine gegenüber dem Vorjahr optimierte, niedrigere Eigenkapitalquote aus.

4.3.3 Cashflow / Verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	2016	2015 ¹
	Mio. €	Mio. €
Operativer Cashflow	-0,9	2,0
Netto-Investitionen	-5,8	-5,3
Free Cashflow	-6,7	-3,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1,4	-5,8

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

¹ An DRS 21 angepasst.

4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cash-Pooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Betriebsmittelfinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

4.4 Vermögenslage

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
	Mio. €		Mio. €	
Anlagevermögen	30,8	30,4	31,9	31,8
Umlaufvermögen und RAP	70,4	69,6	68,4	68,2
davon Wertpapiere und Zahlungsmittel	8,4	8,3	13,6	13,6
Gesamtvermögen	101,2	100,0	100,3	100,0

Die Fristigkeit unseres Vermögens hat sich nur wenig verändert. Die von uns aufrechterhaltene Dividendenpolitik führte, zusammen mit unserer geänderten Finanz- und Eigenkapitalstrategie, bei der gegebenen Finanzlage des Konzerns zu einem planmäßig niedrigeren Bestand an liquiden Mitteln.

4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie den externen Finanzpotenzialen erfolgreich wahrnehmen können. Für den Fall größerer Erweiterungsinvestitionen, wie den Zukauf neuer Beteiligungen, stehen uns erforderlichenfalls weitere Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist, trotz des planmäßigen Rückgangs, immer noch überdurchschnittlich hoch.

Strategisch wie operativ wurde im Geschäftsjahr 2016 der eingeschlagene Weg der Professionalisierung der Beteiligungsunternehmen auf allen Ebenen und Funktionen konsequent weiterverfolgt. Das erklärte Ziel ist es, durch schlüssige Unternehmensstrategien, Verbesserungen der internen Aufbau- und Ablauforganisationen und die stetige Weiterentwicklung bestehender und die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen die Wettbewerbsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen sowie deren Rentabilität dauerhaft auf ein zufriedenstellendes Niveau zu heben.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die AdCapital AG 4 (Vorjahr: 4) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2016 durchschnittlich 1.323 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.275). Der Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl ist unter anderem auf den Personalaufbau im Zuge der neuen Fertigungsstätte der Erich Jaeger Mexico zurückzuführen.

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 41 (Vorjahr: 41). Mit seinen Ausbildungsplätzen sorgen die Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leisten damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Auswahl, Förderung, Weiterbildung und Bindung von Mitarbeitern spielen für unsere Personalpolitik die zentrale Rolle. An dieser Stelle hilft die Holding mit Methoden und Werkzeugen, schafft Plattformen für den Austausch und hat ein nachhaltiges Personalentwicklungskonzept etabliert. Eine gute Aus- und Fortbildung ist Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG und ihrer Beteiligungen.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihre Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmen der AdCapital-Gruppe.

5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2016 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

6. Risikobericht

6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorkasse vereinbart.

Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, sodass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Risikobericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungsbeziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferant vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

Zins- und Währungsrisiken

Bei einigen Einzelgesellschaften sind die Zinsrisiken moderat gestiegen, da diese neuerdings Bankkredite in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Seit dem signifikanten Rückgang des Eurokurses gegenüber den für unseren Konzern wichtigen Währungen zum Jahreswechsel 2014/15 hat sich der Euro im Wesentlichen seitwärts bewegt. Mit unserer internationalen Ausrichtung und dem stetigen Anstieg unserer Exportquote sind in Zukunft naturgemäß erhöhte Währungsrisiken zu gewärtigen.

Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der AdCapital AG.

Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken aus einer Bürgschaft von bis zu 2,2 Mio. €. Die für diese Bürgschaft bei der AdCapital AG vormals gebildete Rückstellung konnte schon im Geschäftsjahr 2015 vollständig aufgelöst werden, nachdem nur noch ein ganz geringfügiges Rest-Risiko der Inanspruchnahme besteht.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Wie im Anhang unter Abs. 7 dargestellt, ist unser Beteiligungsunternehmen Taller Schadensersatzansprüchen seitens eines wichtigen Bestandskunden ausgesetzt. Wie dort ausgeführt, halten wir und die Geschäftsführung der Taller GmbH die Ansprüche schon dem Grunde nach als nicht gegeben an und beabsichtigen diese mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln insgesamt abzuwehren.

Daraus kann sich ein Risiko der Beeinträchtigung der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens mit diesem Kunden ergeben. Aufgrund des bisherigen, bedeutenden Lieferumfangs ist in diesem Zusammenhang ein nicht unerhebliches Risiko der künftigen Entwicklung der Taller GmbH gegeben. Ein den Bestand des Unternehmens oder der AdCapital AG beziehungsweise des AdCapital-Konzerns gefährdendes Risiko sehen wir darin hingegen als nicht gegeben an.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachters allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

Risikofaktoren aus Geld- und Wertpapieranlagen

Die zum Bilanzstichtag verbliebenen Geldanlagen bestehen bei der BW-Bank sowie der Deutschen Bank. Aufgrund des Verkaufs unserer Restbestände an Wertpapieren Anfang Februar 2014 bestehen keine Risikofaktoren mehr aus Geld- und Wertpapieranlagen.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

7. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

8. Chancen- und Prognosebericht

8.1 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die in Abschnitt 2, Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen, beschriebenen, insgesamt positiven Konjunkturaussichten im In- und Ausland dürften dazu beitragen, dass unsere insgesamt positiven Erwartungen für 2017 eintreffen.

Für 2017 erwarten wir einen hauptsächlich von der Erich Jaeger-Gruppe getragenen Anstieg der Gesamtleistung. Das operative Ergebnis erwarten wir aufgrund der vollständigen Abdeckung der Risiken aus unserer Beteiligung an der EW Hof-Gruppe im

Jahresabschluss 2016 sowie der Beendigung unserer BHKW-Aktivitäten gegenüber 2016 als stark verbessert. Dabei haben wir auch berücksichtigt, dass Erich Jaeger im Jahr 2017 noch signifikante Aufwendungen für den Aufbau der Fertigung in Mexiko zu tragen hat.

Weiterhin gehen wir bei unserer Prognose davon aus, dass die geo- und europapolitischen Risiken nicht zum Tragen kommen, somit keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung in den für uns relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten haben werden.

Unser nach dem Verkauf der Wertpapierbestände ausschließlich in liquiden Mitteln bestehendes Finanzvermögen wird uns zukünftig keine nennenswerten Finanzerträge einbringen.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, im Jahr 2017 ein positives und – wegen des Wegfalls der das Jahr 2016 ganz erheblich beeinträchtigenden Sondereffekte aus EW Hof und dem Bereich BHKW – gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 stark verbessertes Jahresergebnis erzielen zu können. Unsere Prognosen des Vorjahres sind aufgrund der im Zusammenhang mit der EW Hof-Gruppe entstandenen Verluste nicht wie erwartet eingetreten.

8.2 Chancen und Risiken

Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien oder die in Deutschland eingeleitete Energiewende, der Trend zu e-mobility, das Internet der Dinge und die Entwicklungen unter dem Stichwort Industrie 4.0 bieten zusätzliche Chancen und Risiken für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren. Vom Trend zur e-mobility im Bereich Automotive sind wir dagegen kaum betroffen, da wir im Geschäftsbereich „Antriebsstrang Verbrennungsmotoren“ nicht tätig sind.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- **Schlussbemerkungen**

9. Schlussbemerkungen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Euro-Systems auf der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewisheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 15. März 2017

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)



Konzernabschluss der AdCapital AG

- 74 Konzernbilanz
- 75 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 76 Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- 78 Konzerneigenkapitalspiegel
- 80 Konzernkapitalflussrechnung
- 82 Konzernanhang
- 98 Bestätigungsvermerk



- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzern-Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.926	2.534
Sachanlagen		28.074	28.602
Finanzanlagen		764	763
		30.764	31.899
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4.2)	35.097	33.271
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	26.616	21.105
Wertpapiere	(4.4)	3	3
Zahlungsmittel	(4.5)	8.428	13.638
		70.143	68.016
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.6)	246	342
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(4.13)	37	86
		101.190	100.343
PASSIVA	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen	(4.8)	15.451	16.814
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	535	7.237
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	117	305
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	5.753	4.536
		68.148	75.184
Fremdkapital			
Rückstellungen	(4.11)	10.394	10.721
Verbindlichkeiten	(4.12)	22.628	14.325
		33.022	25.046
Rechnungsabgrenzungsposten		2	33
Passive latente Steuern	(4.13)	17	80
		101.190	100.343

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€

	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(5.1)	142.688	135.549
Bestandsveränderungen		1.142	1.144
Andere aktivierte Eigenleistungen		89	84
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	2.984	5.218
Materialaufwand	(5.3)	-69.801	-68.164
Personalaufwand	(5.4)	-44.170	-42.427
Abschreibungen	(5.5)	-8.172	-5.026
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6 / 5.8)	-24.382	-22.652
Betriebsergebnis		379	3.726
Finanzergebnis	(5.7)	-174	-142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.9)	-1.845	-1.806
Ergebnis nach Steuern		-1.640	1.779
Sonstige Steuern		-100	-88
Konzern-Jahresfehlbetrag / Vj.: -überschuss		-1.740	1.691
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-1.696	-1.158
Konzernergebnis		-3.436	533

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Entwicklung des Anlagevermögens im AdCapital-Konzern im Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31. Dez. 2016
	1. Jan. 2016	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchungen	Veränderung Währung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.176	251	2.193	338	-10	10.562
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.516	0	0	0	0	3.516
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.800	0	0	0	0	10.800
	26.492	251	2.193	338	-10	24.878
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.488	158	2	0	-11	25.633
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.654	2.311	969	69	-103	53.962
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.508	2.175	1.164	565	-143	37.941
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.195	1.049	15	-972	-9	1.248
	115.845	5.693	2.150	-338	-266	118.784
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.079	0	0	0	0	2.079
2. Beteiligungen	1.506	0	6	0	0	1.500
3. Sonstige Ausleihungen	686	7	0	0	0	693
	4.271	7	6	0	0	4.272
Summe Anlagevermögen	146.608	5.951	4.349	0	-276	147.934

	Kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte	
	1. Jan. 2016	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchungen	Veränderung Währung	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
	10.832	936	2.174	0	-8	9.586	1.344
	3.516	0	0	0	0	3.516	0
	9.610	240	0	0	0	9.850	1.190
	23.958	1.176	2.174	0	-8	22.952	1.926
	13.809	815	1	0	-11	14.612	11.679
	41.982	2.858	941	-183	-49	43.667	10.672
	31.452	1.886	1.000	183	-90	32.431	5.056
	0	0	0	0	0	0	1.195
	87.243	5.559	1.942	0	-150	90.710	28.074
	2.008	0	0	0	0	2.008	71
	1.500	0	0	0	0	1.500	6
	0	0	0	0	0	0	686
	3.508	0	0	0	0	3.508	763
	114.709	6.735	4.116	0	-158	117.170	31.899

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in T€

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten aus Fremd- währungs- umrechnung	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	
Stand am 01.01.2015	41.700	4.592	-15.432	45.179	-169	75.871	3.509	79.379
Umgliederung Eigenkapitalausweis			37.390	-37.390				
Stand am 01.01.2015 nach Umglied.	41.700	4.592	21.958	7.789	-169	75.871	3.509	79.379
Gezahlte Dividende				-6.814		-6.814	-375	-7.190
Umgliederung Dividendenvorschlag			-5.731	5.731		0		0
Verkauf eigener Aktien			586			586		586
Übrige Veränderungen				-2	2	1		1
Jahresergebnis				533		533	1.158	1.691
Neutrale Ergebnisveränderungen					472	472	245	717
Gesamtergebnis	0	0	-5.145	-552	474	-5.223	1.028	-4.195
Stand am 31.12.2015	41.700	4.592	16.814	7.237	305	70.648	4.536	75.184
Stand am 01.01.2016	41.700	4.592	16.814	7.237	305	70.648	4.536	75.184
Gezahlte Dividende				-5.577		-5.577	-244	-5.821
Umgliederung Dividendenvorschlag			-2.311	2.311		0		0
Verkauf eigener Aktien			948			948		948
Übrige Veränderungen						0		0
Jahresergebnis				-3.436		-3.436	1.696	-1.740
Neutrale Ergebnisveränderungen				0	-188	-188	-235	-423
Gesamtergebnis	0	0	-1.363	-6.702	-188	-8.253	1.217	-7.036
Stand am 31.12.2016	41.700	4.592	15.451	535	117	62.395	5.753	68.148

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

Alle Angaben in T€

	2016	2015
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil konzernfremder Gesellschafter, ohne a.o. Ergebnis)	-1.740	1.892
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.735	5.026
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-502	98*
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-334	-1.949*
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.929	-3.864
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.436	852*
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	119	-114
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	174	142*
+/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	1.845	547*
+/- Ertragssteuerzahlungen	-1.670	-583*
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-866	2.048
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-251	-701
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	108	115
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.693	-5.049
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7	0
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-2
+ Erhaltene Zinsen	85	366
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.752	-5.271

Alle Angaben in T€

	2016	2015
+/- Einzahlungen / Auszahlungen Verkauf / Kauf eigene Anteile	948	586
+ Einzahlungen aus der Aufnahmen von (Finanz-)Krediten	8.327	971
+/- Einzahlungen / Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	-1.968	0
- Gezahlte Zinsen	-133	-127
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.577	-6.814
- Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter	-244	-375
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.353	-5.759
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.265	-8.982
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	55	-64
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.638	22.684
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.428	13.638

* Umgliederung entsprechend DRS 21.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die Gesellschaft fällt daher nicht unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB. Mit dem Wegfall des Börsensegments Entry Standard im März dieses Jahres werden die Aktien der Gesellschaft am Basic Board der Börse Frankfurt/M. gehandelt.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen für die Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwendete Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Der aktivierte Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, noch bis einschließlich des Jahres 2020, abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aufgrund mangelnder Gängigkeiten oder langer Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit einhergehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen wird ein Rententrend zwischen 1,0 und 1,5 % zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: zwischen 3,33 und 3,99 %, im Vorjahr 3,29 und 3,91 %). Hierbei wird in drei von vier Fällen von den betriebsindividuellen durchschnittlichen Restlaufzeiten der Pensionsansprüche ausgegangen. In einem Fall konnte die in § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgesehene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

In einem Fall wurde eine Pensionsverpflichtung gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50 % oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 neben der AdCapital AG insgesamt 21 (Vorjahr: 20) Gesellschaften einzubeziehen. Hinzugekommen ist die für den US-amerikanischen Markt errichtete Fertigungsstätte Erich Jaeger Mexico.

Es werden insgesamt vier Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auch bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbzeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangzeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbzeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbzeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

4. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen. Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	976	1.344
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	950	1.190
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.926	2.534

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung betrifft die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH; er wird noch bis zum Jahr 2020 jährlich in Höhe von 240 T€ abgeschrieben.

Für den Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.021	11.679
Technische Anlagen und Maschinen	10.295	10.672
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.510	5.056
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.248	1.195
Sachanlagen	28.074	28.602

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	71	71
Beteiligungen	0	6
Sonstige Ausleihungen	693	686
Finanzanlagen	764	763

4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.016	12.549
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.239	7.580
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.680	13.072
Geleistete Anzahlungen	162	70
	35.097	33.271

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	20.333 (17.298)	20.333 (17.298)	0 (0)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	280 (472)	280 (61)	0 (411)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	6.003 (3.335)	3.761 (2.512)	2.242 (823)
	26.616 (21.105)	24.374 (19.871)	2.242 (1.234)

4.4 Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um den Restbestand an sonstigen Wertpapieren aus dem aufgegebenen Bereich Asset Management.

4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 8.428 T€ (Vorjahr 13.638 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 246 T€ (Vorjahr 342 T€) beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Disagio ist wie schon im Vorjahr keines enthalten.

4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 41.700 T€.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr: 2,98 €).

Im Umlauf befindliche Aktien

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewährend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Im Jahr 2016 wurden 193.633 Stück (Vorjahr: 119.053 Stück) eigene Aktien zu einem Verkaufserlös von 948 T€ (Vorjahr: 586 T€) veräußert.

Der Verkaufserlös wurde ohne Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es werden danach insgesamt noch 58.430 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 174 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 % am Grundkapital.

Somit befinden sich zum Bilanzstichtag 13.941.570 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 4.592 T€.

4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Konzerneigenkapital betragen 15.987 T€ (Vorjahr 24.051 T€).

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet die Jahresergebnisse der Konzernunternehmen (ohne Fremdanteile an den Jahresergebnissen), die eigenkapitalwirksamen Konsolidierungsbuchungen sowie die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen der AdCapital AG abzüglich der ausbezahlten Dividenden an die Aktionäre der AdCapital AG sowie an die beteiligten Fremdgesellschaften.

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

4.9 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, den USA, China, Hongkong und Mexiko ergeben.

4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems Ltd. (Shenzhen), die Jaeger Poway Ltd. und die OPUS Formenbau GmbH & Co. KG.

4.11 Rückstellungen

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.653	2.777
Steuerrückstellungen	771	596
Sonstige Rückstellungen	6.970	7.348
	10.394	10.721

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB beziehungsweise die Voraussetzungen für die Zusammenfassung zu einer Bewertungseinheit vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

	Bilanz 31.12.2016 T€	Anschaffungs- kosten T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-979	-746	
Pensionsrückstellung	3.632		
Aufwendungen für Altersversorgung			-198
Zinsertrag aus Aktivwerten			36
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-98
Saldo aus Verrechnung	2.653	n/a	-62

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 243 T€ (Vorjahr: 228 T€).

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 265 T€.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten 1 bis 5 Jahre T€	Fälligkeiten über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	9.681 (3.322)	4.230 (2.336)	4.733 (912)	718 (74)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	528 (176)	528 (176)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	10.152 (9.118)	10.152 (9.118)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	64 (62)	64 (62)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.203 (1.647)	2.072 (1.490)	131 (157)	0 (0)
	22.628 (14.325)	17.046 (13.182)	4.864 (1.069)	718 (74)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 865 T€ (Vorjahr: 690 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 652 T€ (Vorjahr: 653 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 2.887 T€ (Vorjahr: 3.199 T€) besichert.

4.13 Latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 163 T€ (Vorjahr: 118 T€), im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinneliminierung, wurden mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 180 T€ (Vorjahr: 198 T€) verrechnet. Der passive Überhang und damit die passiven latenten Steuern betragen danach 17 T€ (Vorjahr 80 T€). Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12 % und 30 % zur Anwendung.

Die Änderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt darstellen:

	01.01.2016 T€	Zugang T€	Verbrauch T€	31.12.2016 T€
Aktive latente Steuern	118	45	0	163
Passive latente Steuern	198	0	18	180

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

	2016 T€	2015 nach BilRUG T€	2015 vor BilRUG T€
Inland	56.498	56.721	56.149
Ausland	86.190	79.400	79.400
	142.688	136.121	135.549

Wegen der erstmaligen Anwendung des BilRUG sind im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 498 T€ enthalten, deren vergleichbare Beträge im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind. Die Vorjahreszahlen sind insoweit nur eingeschränkt vergleichbar.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2016 T€	2015 T€
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	114
Zuschreibungen auf Forderungen	26	231
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	392	1.905
Währungsgewinne	1.437	1.673
Mieterträge	-	257
Übrige	1.129	1.038
	2.984	5.218

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 418 T€ (Vorjahr: 2.136 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (26 T€; Vorjahr: 231 T€) und die Auflösung von Rückstellungen (392 T€; Vorjahr: 1.905 T€).

5.3 Materialaufwand

	2016 T€	2015 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	67.254	65.595
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.547	2.569
	69.801	68.164

5.4 Personalaufwand / Mitarbeiterzahl

	2016 T€	2015 T€
Löhne und Gehälter	36.992	35.452
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon Altersversorgung 69 T€ (Vorjahr: 142 T€)	7.178	6.975
	44.170	42.427

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2016	2015
Direkte Mitarbeiter	966	918
Indirekte Mitarbeiter	357	357
	1.323	1.275

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

5.5. a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	2016 T€	2015 T€
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	240	237
Sonstige	6.495	4.789
	6.735	5.026

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.558 T€. Darin enthalten sind diverse Abschreibungen der EW Hof-Gruppe in Höhe von 1.118 T€ sowie außerplanmäßige Abschreibungen der BDT von 403 T€.

b.) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten

	2016 T€	2015 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	480	0
Unfertige Erzeugnisse	855	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	102	0
	1.437	0

Die Abschreibungen betreffen die EW Hof-Gruppe.

Wir verweisen auf die Angaben unter Abschnitt 5.8. dieses Anhangs.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016 T€	2015 T€
Sonstige Betriebskosten	2.476	2.388
Mieten und Pachten, Raumkosten	2.140	2.101
Transportkosten	2.685	2.330
Energiekosten	2.171	2.099
Reparaturen und Instandhaltung	2.029	1.826
Personalleasing	1.815	972
KFZ-Kosten	826	813
Rechts- und Beratungskosten	1.526	1.050
Reisekosten	628	725
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	40	35
Sonstige Verwaltungskosten	603	594
Versicherungen	745	760
Währungsverluste	1.593	1.735
IT-Kosten	750	803
Lizenzgebühren (ohne IT)	248	266
Kommunikationskosten	509	392
Provisionen	450	466
Vertriebs- und Werbungskosten	686	771
Übrige	2.462	2.526
	24.382	22.652

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 177 T€ (Vorjahr: 476 T€). Sie beinhalten Forderungsverluste, Zuführungen zu den Einzel- und Pauschalabwertungen zu Forderungen und sonstige aperiodische Kosten.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

5.7 Finanzergebnis

	2016 T€	2015 T€
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35	29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	337
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-259	-508
	-174	-142

Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 126 T€ (Vorjahr: 382 T€) angefallen.

5.8 Außerordentliches Ergebnis / Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Nach Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) dürfen im handelsrechtlichen Jahresabschluss keine außerordentlichen Aufwendungen oder Erträge mehr ausgewiesen werden.

An die Stelle dieser Posten treten nunmehr die Anhangangaben zu Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (§ 285 Nr. 31 HGB). Diesbezüglich verweisen wir auf die oben unter Abschnitt 5.5 a.) und 5.5 b.) gemachten Angaben zu den außerplanmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens (1.558 T€) sowie den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten (1.437 T€).

Die außergewöhnlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf die EW Hof-Gruppe zurückzuführen:

Wie im Konzernlagebericht des Vorjahrs unter Abschnitt 7, Nachtragsbericht erläutert, wurden bei der EW Hof-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 Maßnahmen zur Unternehmenssanierung eingeleitet. Die Umsetzung des Sanierungskonzepts dauert zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch an. Daneben stehen wir in laufenden Gesprächen mit verschiedenen Investoren mit dem Ziel, die Unternehmensgruppe im Ganzen oder in Teilen zu veräußern. Die EW Hof-Gruppe erwirtschaftet indessen weiterhin operative Verluste.

Angesichts der Lage der Unternehmensgruppe und unserer Veräußerungsabsicht gehen wir davon aus, dass die EW Hof-Gruppe im Laufe des Jahres 2017 aus dem Konsolidierungskreis des AdCapital-Konzerns ausscheidet. Im Rahmen zulässiger, bilanzpolitischer Spielräume wurden im vorliegenden Konzernabschluss deshalb sämtliche noch bestehenden Risiken dieser Beteiligung für die AdCapital AG beziehungsweise den AdCapital-Konzern durch geeignete Bewertungsmaßnahmen vollständig abgebildet.

Durch Abschreibungen in Höhe von 2,56 Mio. € – Abschreibungen bei den Sachanlagen (1,11 Mio. €) und der Vorräte (1,44 Mio. €) – und dem laufenden Verlust des Geschäftsjahres 2016 der EW Hof-Gruppe in Höhe von 1,5 Mio. € wurde das Konzernergebnis 2016 in Höhe von insgesamt 4,06 Mio. € durch die Beteiligung an der EW Hof-Gruppe belastet. Das Verlustpotenzial, wie wir es im Konzernlagebericht 2015 beziffert haben, wurde somit in voller Höhe realisiert. Weitere Risiken aus unserer Beteiligung an EW Hof bestehen danach allerdings nicht mehr. Da wir über die bereits geleisteten Finanzmittel hinaus der EW Hof-Gruppe keine weiteren Finanzierungsleistungen mehr gewähren, werden im laufenden Geschäftsjahr 2017 auch keine neuen Risiken für die AdCapital AG oder den Konzern entstehen. Die mögliche Endkonsolidierung der EW Hof-Gruppe im Jahr 2017 wird keinen Abgangsverlust nach sich ziehen. Wir rechnen allerdings auch nicht mit einem Gewinn aus dem Abgang der EW Hof-Gruppe.

Im Vorjahr wurde ein negatives außerordentliches Ergebnis in Höhe von 202 T€ ausgewiesen. Dieses betrifft Restrukturierungsmaßnahmen bei der KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH (100 T€), der frako power systems GmbH & Co. KG (78 T€) sowie der EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (22 T€). Der Betrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 in der Vorjahresspalte in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

5.9 Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2016 T€	2015 T€
Ertragsteuern des Geschäftsjahrs	1.895	1.333
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	-63	148
Sonstige Ertragsteuern Vorjahre	13	325
	1.845	1.806

6. Bewertungseinheit

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 436 T€ (Vorjahr: 605 T€) gebildet. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (436 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (20 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2016 saldiert.

7. Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Haftungsverhältnisse	2.210	2.610
Bürgschaften		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	23.805	20.557
Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen		

Produkthaftungsansprüche gegen die Taller GmbH

Das Beteiligungsunternehmen Taller sieht sich einem bedeutenden Kunden gegenüber Schadensersatzansprüchen aus der Produkthaftung ausgesetzt. Die vom Kunden behauptete Schadensersatzforderung beläuft sich auf einen Betrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und bezieht sich auf beim Kunden angeblich entstandene Schäden aufgrund behaupteter Mängel bestimmter Lieferungen der Taller GmbH im Zeitraum 2008 bis 2013.

Nach eingehender technischer und rechtlicher Prüfung des Sachverhaltes durch die technische Abteilung des Unternehmens und einer renommierten Anwaltskanzlei kommen wir zu dem Ergebnis, dass die erhobenen Ansprüche unbegründet sind und auch im theoretischen Fall eines Rechtsstreites mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vor Gericht nicht durchsetzbar sind.

Der Vorstand der AdCapital AG sowie die Geschäftsführung der Taller GmbH sehen demnach in Übereinstimmung mit ihren rechtlichen Beratern keine Anhaltspunkte für konkrete Haftungsrisiken und haben entsprechend von der Bildung einer Rückstellung im Einzelabschluss der Taller GmbH oder im Konzernabschluss abgesehen.

Wegen möglicher Reaktionen des Kunden hinsichtlich des Umfangs und der Konditionen der künftigen Geschäftsbeziehung und der daraus resultierenden Risiken der künftigen Entwicklung der Taller GmbH verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt „Sonstige Risiken“.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2016 Verpflichtungen in Höhe von 2.210 T€ (Vorjahr: 2.610 T€). Unseres Erachtens besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgehen kann, haben sich nicht ereignet.

9. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 436 T€ (Vorjahr: 605 T€) gebildet. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (436 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (20 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2016 saldiert.

10. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind / waren berufen:

Vorsitzende:

Frau Dr. Sonja Leibinger,
Selbstständige Rechtsanwältin

Stellv. Vorsitzender:

Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weiteres Mitglied:

Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Im Geschäftsjahr 2016 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) angefallen.

11. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	2016 T€	2015 T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	185	185
Steuerberatungsleistungen	35	0
Sonstige Leistungen	0	0
	220	185

12. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

13. Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 21 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply. Energy. Support	Tuttlingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s.r.o.	Rožnov (Tschechien)	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti	Istanbul (Türkei)	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Roznov s.r.o.	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	100,00
Insert Ltd.	Istanbul (Türkei)	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon (Frankreich)	100,00	100,00
Erich Jaeger Mexico, S. de R.L.	Piedras Negras (Mexiko)	99,00	99,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Plymouth, MI (USA)	100,00	100,00
Jaeger Poway Ltd.	Hongkong (China)	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen (China)	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

14. Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
fps Verwaltungs GmbH	Teningen	100,00	100,00
OPUS Formenbau Verw. GmbH	Schönau	75,00	75,00

15. Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

16. Ergebnisverwendungsvorschlag der Muttergesellschaft

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn von 3.500 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

0,25 € Dividende für 14.000.000 Aktien, 3.500 T€.

Ein möglicher Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

17. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Tuttlingen, den 15. März 2017

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- **Bestätigungsvermerk**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapital-spiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 15. März 2017

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Marius Henkel
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der AdCapital AG

102	Bilanz
103	Gewinn- und Verlustrechnung
104	Entwicklung des Anlagevermögens
106	Anhang
116	Bestätigungsvermerk

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	2.1.		
Immaterielle Vermögensgegenstände		125	164
Sachanlagen		210	248
Finanzanlagen		27.158	23.895
		27.493	24.307
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2.	34.204	37.033
Wertpapiere		3	3
Zahlungsmittel		6.019	10.377
		40.226	47.412
Rechnungsabgrenzungsposten		31	106
		67.750	71.825
PASSIVA			
Eigenkapital	2.3.		
Gezeichnetes Kapital		41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen		15.451	16.814
Bilanzgewinn		3.500	5.600
		65.243	68.706
Fremdkapital			
Rückstellungen	2.4.	598	1.331
Verbindlichkeiten	2.5.	1.909	1.788
		2.507	3.119
		67.750	71.825

Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€

	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	3.1.	149	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.	466	2.696
Materialaufwand	3.3.	-30	0
Personalaufwand	3.4.	-835	-788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.5.	-299	-117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6.	-3.657	-4.838
Finanzergebnis	3.7.	5.433	2.760
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-60	-28
Ergebnis nach Steuern		1.167	-316
Sonstige Steuern		-1	-1
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		1.166	-317

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2016
	Stand 01.01.2016	Zugänge (+)	Abgänge (-)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	1.629	226	228	1.627
2. Gewerbliche Schutzrechte	0			0
	1.629	226	228	1.627
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	919	0	0	919
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545	10	345	210
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	3	3	0
	1.464	13	348	1.129
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.224	0	0	49.224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.570	0	736	2.834
3. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
	54.294	0	736	53.558
	57.387	239	1.312	56.314

	Abschreibungen / Zuschreibungen			Stand 31.12.2016	Buchwerte	
	Stand 01.01.2016	Zugänge (+)	Abgänge (-)		Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	1.464	265	228	1.502	125	165
	0	0	0	0	0	0
	1.464	265	228	1.502	125	165
	775	3	0	778	141	143
	441	28	328	141	69	104
	0	3	3	0	0	0
	1.216	33	331	919	210	247
	28.900	0	4.000	24.900	24.324	20.324
	0	0	0	0	2.834	3.570
	1.500	0	0	1.500	0	0
	30.400	0	4.000	26.400	27.158	23.894
	33.080	299	4.558	28.821	27.493	24.306

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die AdCapital AG mit Sitz in Tuttlingen wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 225669 geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Aufgrund der Vorschriften des BilRUG waren bestimmte Erträge und Aufwendungen unter den Umsatzerlösen bzw. dem Materialaufwand auszuweisen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelposten im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Betrag von 410 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen werden durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde erstmalig angewandt.

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2016 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	-1.327	-513
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	386	-3
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	-3.090	-1.091
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	k.A.	k.A.

Über das Vermögen der AdCapital Invest GmbH wurde vom Amtsgericht Rottweil mit Beschluss vom 11. November 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Anteile an der AdCapital Invest GmbH (27 T€) wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben. Weitere Auswirkungen auf die AdCapital AG sind nicht zu erwarten.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.118	0 ²
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	8.425	1.015
Erich Jaeger s.r.o. ¹	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	6.683	641
Jaeger France s.a.r.l.	Limonest (Frankreich)	100,00	1.639	200
Jaeger Poway Ltd. ¹	Hongkong (China)	60,00	959	272
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited ¹	Shenzhen (China)	60,00	11.600	3.495
Erich Jaeger México S. de R.L. de C.V. ¹	Piedras Negras, Mexiko	100,00	-697	-928
Erich Jaeger U.S.A. Inc. ¹	Plymouth, MI (USA)	100,00	-1.060	327
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	1.045	-1.307
ESPO s.r.o. ¹	Rožnov (Tschechien)	100,00	895	-213
OPUS GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	2.822	786
KTS GmbH	Schmölln	100,00	272	58
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	5.396	0 ²
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	-2.136	-800
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	2.967	348

¹ Lokale Währung zum Stichtagskurs umgerechnet

² Nach Ergebnisabführung

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
- Bestätigungsvermerk

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit über 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	10 (39)	10 (39)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	31.818 (36.100)	6.096 (8.589)	25.722 (27.511)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	280 (472)	280 (61)	0 (411)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	2.096 (422)	184 (171)	1.912 (251)
Gesamt (Vorjahr)	34.204 (37.033)	6.570 (8.860)	27.634 (28.173)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen (27.399 T€) sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools (2.020 T€) der AdCapital AG. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen zwei Darlehensforderungen gegen den Mitgesellschafter eines Beteiligungsunternehmens zur Finanzierung der von dem Tochterunternehmen gepachteten Betriebsgebäude.

2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 41.700.000 €.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 €.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Seit dem Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewährend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Im Jahr 2016 wurden 193.633 Stück (Vorjahr: 119.053 Stück) eigene Aktien zu einem Verkaufserlös von 948 T€ (Vorjahr: 586 T€) veräußert. Somit befinden sich noch 58.430 Stück eigene Aktien im Bestand. Der Verkaufserlös wurde ohne Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 4.592 T€.

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 15.451 T€ (Vorjahr: 16.814 T€). Die Veränderung betrifft den Zugang aus der Veräußerung eigener Aktien in Höhe von 948 T€ sowie die Entnahme in Höhe von 2.311 T€ zur Einstellung in den Bilanzgewinn.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	1.166	-317
Bilanzgewinn Vorjahr	5.600	7.000
Dividende	-5.577	-6.814
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23	186
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	2.311	5.730
Bilanzgewinn	3.500	5.600

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (T€ 436) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (T€ 20) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2016 saldiert.

2.4 Rückstellungen

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Pensionsrückstellungen	0	0
Steuerrückstellungen	70	290
Sonstige Rückstellungen	528	1.041
	598	1.331

	Historische Anschaffungs- kosten T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Zeitwert) T€	Erfüllungs- betrag T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	319	436	436	
Pensionsrückstellung		-436	-436	
Aufwendungen für Altersversorgung				-20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				20
Saldo aus Verrechnung		0	0	0

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für den Veranlagungs-/Erhebungszeitraum 2016 in Höhe von 70 T€.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit 1-5 Jahre T€	Fälligkeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	56 (47)	56 (47)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.830 (1.681)	1.830 (1.681)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten * (Vorjahr)	23 (60)	23 (60)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	1.909 (1.788)	1.909 (1.788)	0 (0)	0 (0)

* davon aus Steuern: 19 T€ (Vorjahr 26 T€)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-Pools und aus der Weiterbelastung von verauslagten Verwaltungskosten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Durch erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden in 2016 folgende Umsatzerlöse erzielt:

	2016 T€	2015 nach BilRUG T€	2015 vor BilRUG T€
Sonstige Umsatzerlöse	149	156	0

Die Erträge werden in 2016 aufgrund der Anwendung des BilRUG erstmalig unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Ausweis im Vorjahr erfolgte noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2016 T€	2015 T€
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	58	733
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	358	502
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13	1.379
Mieterträge	0	46
Übrige Erträge	37	36
	466	2.696

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen die Herabsetzung auf Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.

3.3 Materialaufwand

Die Zusammensetzung des Materialaufwands ergibt sich wie folgt:

	2016 T€	2015 T€
Grundstücksaufwendungen	30	0

Die Materialaufwendungen werden in 2016 auf Grund der Anwendung des BilRUG erstmalig ausgewiesen. Der Ausweis im Vorjahr erfolgte noch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

3.4 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

	2016 T€	2015 T€
Gehälter	634	632
Tantiemen	150	95
Soziale Abgaben	51	61
	835	788

3.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2016 T€	2015 T€
	299	117

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016 T€	2015 T€
Zuführung Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	2.121	3.690
Rechts- und Beratungskosten	249	197
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	58	56
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	112	124
Verwaltungskosten	248	233
Versicherungen	51	59
Wartung und Instandhaltung	114	200
Übrige	704	278
	3.657	4.837

In den Verwaltungskosten ist eine Kostenumlage der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 120 T€) enthalten.

In den Übrigen sind zwei Forderungsverzichte gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 486 T€ enthalten.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

	2016 T€	2015 T€
Rechtsberatung	6	6
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	93	96
Betriebswirtschaftliche Beratung	109	58
Personalberatung	22	4
Steuerberatungsleistungen	19	33
	249	197

3.7 Finanzergebnis

	2016 T€	2015 T€
Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.000	1.125
Bewertungsergebnis	4.000	1.125
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.421	1.346
Zinsen und ähnliche Erträge	20	304
Zinsen an verbundene Unternehmen	-8	-15
Zinsergebnis	1.433	1.635
	5.433	2.760

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen von 4.000 T€ aufgrund des jährlich durchzuführenden Impairmenttests betreffen die Anteile an der Berliner Elektro-Technik GmbH. Den Impairmenttests liegen die aktuellen Geschäftsplanungen sowie risikoadäquate Rechnungszinssätze zugrunde.

3.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2016 T€	2015 T€
Steueraufwand laufendes Jahr	145	90
Steuererträge Vorjahre	-90	-62
Steueraufwand Vorjahre	5	0
	60	28

4. Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2016 Verpflichtungen in Höhe von 2.210 T€ (Vorjahr: 2.610 T€). Unseres Erachtens besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 betragen insgesamt 46 T€ (Vorjahr: 50 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge IT sowie PKW-Leasingverträge.

Es bestehen vier selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von verbundenen Unternehmen eingeräumten Avalkreditlinien in Höhe von 600 T€ und drei selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von eingeräumten Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 3.425 T€. Des Weiteren besteht eine gesamtschuldnerische Haftung aus Bankkreditsagen in Höhe von 10.000 T€. Die betreffenden Kredite valutieren zum Bilanzstichtag in Höhe von 4.902 T€. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Aus einem für Rechnung eines unserer Tochterunternehmen abgeschlossenen US-Dollar-Termin-Verkaufsgeschäftes in Höhe von 250 TUSD zum Verkaufskurs von 1,1000 USD/EUR, Fälligkeit 31. März 2017, besteht im Innenverhältnis eine Ausgleichsverpflichtung des Tochterunternehmens. Bei einem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2016 von 1,0533 USD/EUR betrug der Marktwert des Termin-Verkaufsgeschäfts zum Bilanzstichtag 9 T€. In Höhe dieses Betrages wurde von dem betreffenden Tochterunternehmen eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

5. Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat in Vorjahren diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.770	7.770
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	263
Taller GmbH	4.000	4.000
	12.033	12.033

Das Wiederaufleben der Forderungen ist jeweils an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft, die im Geschäftsjahr 2016 von keinem der Unternehmen erreicht wurden.

6. Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

7. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

**Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom**

8. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

Vorsitzende:

**Frau Dr. Sonja Leibinger,
Selbstständige Rechtsanwältin**

Stellv. Vorsitzender:

**Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt**

Weiteres Mitglied:

**Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater**

Im Geschäftsjahr 2016 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) angefallen.

9. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

10. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

10. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

11. Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzgewinn von 3.500 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

0,25 € Dividende für 14.000.000 Aktien, 3.500 T€. Ein möglicher Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Tuttlingen, den 1. März 2017

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stuttgart, den 01. März 2017

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Marius Henkel
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5
www.adcapital.de

Investor Relations

Klaus Schaller
E-Mail: ksc@adcapital.de
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5

Konzeption und Gestaltung

schroffensiv kommunikations design
www.schroffensiv.de

Fotografie/Bildnachweise

www.martinmaier.com
www.zerzon.cz
www.theodorekaye.com
www.estudiovelazco.com
www.tatramuseum.cz
[istockphoto.com/feoris](https://www.istockphoto.com/feoris)
[istockphoto.com/ StationaryTraveller](https://www.istockphoto.com/StationaryTraveller)
[istockphoto.com/sitrirel](https://www.istockphoto.com/sitrirel)
[istockphoto.com/ zyxeos30](https://www.istockphoto.com/zyxeos30)
[istockphoto.com/Nikada](https://www.istockphoto.com/Nikada)



AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

www.adcapital.de



zweitausendsechzehn